



**Kreiskliniken**  
Dillingen Wertingen

Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH

# Umwelterklärung 2024

(gemäß EMAS III – Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und  
Änderungsverordnung (EU) 2018/2026  
Änderungsverordnung (EU) 2017/1505)

Berichtszeitraum: 2021 - 2023

Stand 12/2024

17.12.24

*J. Tröbs*

*h*

## Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort .....	2
2	Die Kreiskliniken Dillingen-Wertingen mit ihren Standorten .....	3
2.1	Wer sind wir? .....	3
2.2	Standort Kreisklinik St. Elisabeth Dillingen .....	4
2.3	Standort Kreisklinik Wertingen .....	4
3	Umweltpolitik .....	6
4	Umweltmanagementsystem .....	10
5	Umweltaspekte .....	12
5.1	Bewertung der Umweltaspekte .....	14
5.2	Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte .....	16
5.2.1	Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten .....	16
5.2.2	Energie .....	25
5.2.3	Frischwasserverbrauch .....	29
5.2.4	Abfallaufkommen .....	29
5.2.5	Materialeinsatz .....	31
5.2.6	Emissionen .....	32
5.3	Kernindikatoren .....	34
6	Einhaltung von Rechtsvorschriften .....	40
7	Umweltziele und Maßnahmen .....	41
8	Gültigkeitserklärung .....	44
9	Impressum .....	47

17.12.24





## 1 Vorwort

Die Umwelterklärung ist ein wesentlicher Teil des Umweltmanagementsystems der Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH mit ihren Standorten Dillingen und Wertingen.


Im Rahmen dieser Umwelterklärung möchten wir Sie gerne über unser Unternehmen informieren, unsere Leistungen im Umweltbereich transparent darstellen und unsere Leitlinien, Ziele und Maßnahmen bezüglich der Verbesserung unserer Umweltleistung erläutern.

Konkrete Durchführungsbestimmungen sind in den einzelnen Prozessen und mitgeltenden Dokumenten beschrieben. Unser Umweltmanagementhandbuch enthält Verweise auf die zentralen mitgeltenden Dokumente. Auf weitere mitgeltende Dokumente wird in den Verfahrensanweisungen und Prozessbeschreibungen verwiesen.

Warum nehmen wir an EMAS teil?

Für die Kreiskliniken ist es eine Selbstverständlichkeit, im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit aktiv zum Umweltschutz beizutragen und damit das Gemeinwohl zu fördern, insbesondere auch eingebettet im Rahmen des Themas Nachhaltigkeit. Unser Ziel ist es einerseits, die Prinzipien der Ressourceneffizienz und der Vermeidung von Umweltbelastungen konsequent umzusetzen, und andererseits, unsere Verantwortung für nachhaltiges und umweltbewusstes Handeln sichtbar zu machen. Durch unser Umweltmanagementsystem streben wir danach, negative Umweltauswirkungen kontinuierlich zu verringern und unsere Umweltleistung fortlaufend zu verbessern. EMAS bietet uns als verlässliches Managementinstrument die Möglichkeit, uns selbst regelmäßig zu überprüfen, Fortschritte messbar zu machen und Verbesserungspotenziale sowie Handlungsbedarf zu erkennen und gezielt anzugehen. Die Transparenz unserer Ergebnisse gegenüber der Öffentlichkeit liegt uns besonders am Herzen – sie ermöglicht es uns, unseren Anspruch auf größtmögliche Offenheit gegenüber unseren Interessengruppen im Sinne der EMAS-Anforderungen zu erfüllen.

Dillingen/Wertingen, den 17.12.2024

  
\_\_\_\_\_  
Sonja Greschner

Geschäftsführerin

Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH

Kreiskliniken  
Dillingen-Wertingen gGmbH  
Kreiskrankenhaus St. Elisabeth  
89407 Dillingen/Donau  
Ziegelstraße 38  
Telefon 0 90 71/57-0

17.12.24

2





## 2 Die Kreiskliniken Dillingen-Wertingen mit ihren Standorten

### 2.1 Wer sind wir?

In kommunaler Trägerschaft des Landkreises Dillingen a.d.Donau steht die **Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH** für eine hochwertige und moderne Gesundheitsversorgung der Menschen im Landkreis Dillingen und darüber hinaus. Die Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH betreibt die Kreisklinik Dillingen und die Kreisklinik Wertingen und bietet mit derzeit 299 Betten und über 950 engagierten Mitarbeitern eine gehobene medizinische Grund- und Regelversorgung: Als Häuser der Versorgungsstufe 1 bieten die Kreiskliniken in Dillingen und in Wertingen eine heimatnahe und umfassende medizinische Versorgung auf anerkanntem Spitzenniveau mit modernster Medizintechnik sowie hoher Pflege, Therapie- und Servicekompetenz. Wir pflegen eine intensive Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten der Region und stehen in vielerlei Kooperationen mit anderen Einrichtungen des Gesundheitssektors. Die Zusammenarbeit mit anderen Trägern geht über den Abschluss des stationären Aufenthalts hinaus. Da uns eine fundierte und zukunftsgerichtete Ausbildung junger Menschen sehr wichtig ist, verfügen wir über vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten – insbesondere für die Pflegeausbildung über zwei Berufsfachschulen für Pflege; diese unterliegen allerdings nicht dem Umweltmanagement.

Des Weiteren hat die Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH zwei Tochtergesellschaften: Die Medizinisches Versorgungszentrum DLG MVZ GmbH sowie die DWS - Kreiskliniken Dillingen – Wertingen Dienstleistungsgesellschaft mbH, diese unterliegen ebenfalls nicht dem Umweltmanagement.

Unter dem Dach der Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH vereinen sich Leistungsstärke, Innovation und spezialisierte fachliche Kompetenz in Verbindung mit einem verantwortungsvollen und menschlichen Umgang miteinander und mit unseren Patienten.

**Die Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH hat viele Gesichter – sie alle teilen eine Überzeugung: Sich für das Wohl und für die Gesundheit unserer Patient:innen einzusetzen.**

17.12.24





## 2.2 Standort Kreisklinik St. Elisabeth Dillingen



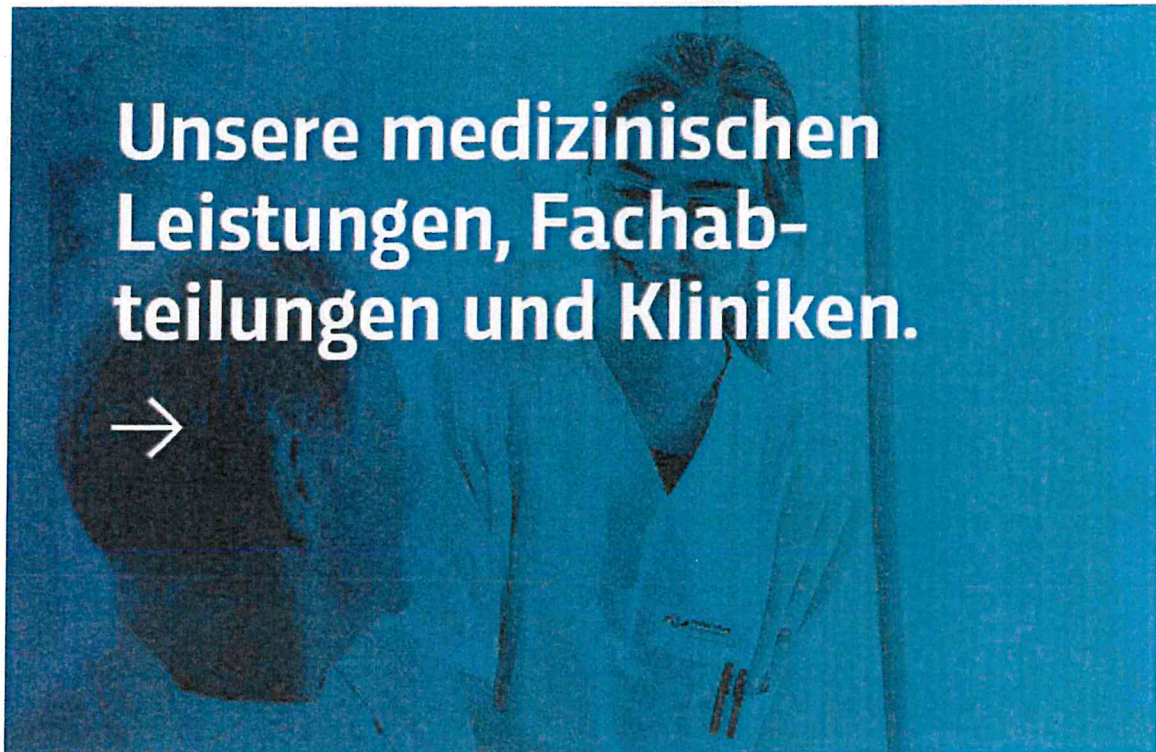
Adresse	<b><u>Ziegelstraße 38, 89407 Dillingen a.d.Donau</u></b>
Fläche	47125m <sup>2</sup>
Beschäftigte	766
Vollzeitäquivalent	437

## 2.3 Standort Kreisklinik Wertingen



Adresse	<b><u>Ebersberg 36, 86637 Wertingen</u></b>
Fläche	23569m <sup>2</sup>
Beschäftigte	426
Vollzeitäquivalent	273

17.12.24  
J



# Unsere medizinischen Leistungen, Fachabteilungen und Kliniken.



## Standort Dillingen

Zentrale Interdisziplinäre Notaufnahme  
Innere Medizin  
Allgemein-, Visceral-, Gefäß- und Thoraxchirurgie  
Unfall- und orthopädische Chirurgie  
Gynäkologie und Geburtshilfe  
Anästhesie und Intensivmedizin  
Belegabteilung Urologie  
Angegliederte Praxen und Konsiliarärzte  
Pflege- und Funktionsdienst

## Standort Wertingen

Zentrale Interdisziplinäre Notaufnahme  
Innere Medizin  
Allgemein-, Visceral-, Gefäßchirurgie  
Akutgeriatrie  
Unfall- und orthopädische Chirurgie  
Anästhesie und Intensivmedizin  
Angegliederte Praxen und Konsiliarärzte  
Pflege- und Funktionsdienst

17.12.24



### 3 **Umweltpolitik**

Als kommunales Unternehmen sind wir uns der gesellschaftlichen Verantwortung für die Umwelt & für die Menschen bewusst. Wir verpflichten uns zur kontinuierlichen Optimierung des Umweltschutzes und betrachten den Erhalt einer lebenswerten Umwelt als elementaren Teil unserer unternehmerischen Eigenverantwortung.

Die Umweltpolitik verankert unsere Handlungsgrundsätze an unser Unternehmen. Das Leitbild wird an Belegschaft, Patienten und Lieferanten kommuniziert und steht auf der Homepage zur Verfügung.

Grundlage ist die international geltende Norm DIN EN ISO 14001:2015 "Umweltmanagementsysteme" erweitert um die Anforderungen nach EMAS.

Der Grundsatz des Umweltschutzes ist dabei im Leitbild fest verankert. Basierend auf diesem Grundsatz wurde eine konkrete Umweltpolitik verabschiedet: Sie gilt für alle Mitarbeiter und Personen, die in unserem Auftrag tätig sind.

Unsere Mitarbeitenden sind sich ihrer Verantwortung bewusst und tragen unter anderem mit Verbesserungsvorschlägen aktiv zur Erreichung der gesetzten Ziele bei. Zusätzlich stellen wir durch regelmäßige Umwelt-Audits sowie durch Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sicher, dass unser Umweltmanagement gezielt umgesetzt wird und die Umweltziele erreicht werden.

Bei Planungen, Instandhaltungen und Beschaffungen legen wir besonderen Wert auf moderne Technik, den Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeitenden und die Erfüllung von Hygieneanforderungen. Die verpflichtenden Vorgaben, bestehend aus gesetzlichen Umweltvorschriften und behördlichen Auflagen, werden regelmäßig auf Aktualität und Einhaltung überprüft.

#### **Das Unternehmensleitbild der Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH**

Das Leitbild bildet den Unternehmenszweck und die damit verbundenen Grundsätze und Werte ab, an denen wir unser Handeln ausrichten. Es soll uns als verbindlicher und klarer Orientierungsrahmen führen und begleiten - stets den Blick darauf gerichtet, unserem Versorgungsauftrag zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten umfassend nachzukommen.

#### **Medizinisch gut versorgt in der Region**

##### **Darauf kommt's uns an!**

Die Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH mit ihren Standorten Kreisklinik Dillingen und Kreisklinik Wertingen ist der Gesundheitsversorger im Landkreis Dillingen. Als Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung sind wir elementarer Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge in der Region und in kommunaler Trägerschaft ein stabiler Eckpfeiler in der Gesundheitsversorgung mit dem obersten Ziel, das Wohl und die Wahrung der Patienteninteressen und der Patientensicherheit zu gewährleisten.

Wir setzen auf ein partnerschaftliches und langfristiges Verhältnis zu unseren Patienten, Ärzten, Mitarbeitern, Krankenkassen und Politik, das von Fairness, Vertrauen und Verlässlichkeit geprägt ist.

Wir entwickeln uns stetig weiter und setzen Maßstäbe, um eine zukunftsfähige und auf den Patienten ausgerichtete Versorgung anbieten zu können.

Qualität und Wirtschaftlichkeit begleiten unseren Weg, so bündeln wir nachhaltig die Schlagkraft der Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH.

17.12.24  
JS



Unser Ziel ist ein Klinikverbund,

- in dem das Wohl und die Wahrung der Patienteninteressen & der Patientensicherheit im Zentrum stehen.
- der die Versorgung unserer Patienten auf der Basis modernster Diagnostik und Therapie sicherstellt.
- der als medizinischer Gesundheitsversorger leistungsfähige und bedürfnisorientierte Strukturen gewährleistet.
- der seine gesellschaftliche Aufgabe & Verantwortung umfassend wahrnimmt.
- der die Qualität in den Mittelpunkt stellt und die Qualität der Leistungen transparent darstellt.
- in dem Respekt und Toleranz die Grundlage allen Handelns sind – im menschlichen Miteinander.
- in dem uns die Begeisterung für die positive zwischenmenschliche Atmosphäre, gegenseitiges Vertrauen, Zuverlässigkeit sowie unternehmerisches sowie wirtschaftliches Denken und Handeln auf allen Ebenen vereint.
- in dem engagierte Mitarbeiter:innen in einem Arbeitsumfeld arbeiten, das geprägt ist von Teamwork, Motivation, konstruktiven und von Information und Kommunikation geprägten Unternehmenskultur, Vereinbarkeit von Beruf & Familie sowie Wertschätzung.
- in dem uns die Erhaltung der Gesundheit der Mitarbeiter wichtig ist, insbesondere die der älteren.
- in dem ein kooperativer Führungsstil praktiziert wird.

Alle unsere Tätigkeiten sind darauf ausgerichtet, langfristig das Unternehmen Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH in kommunaler Trägerschaft zu sichern und weiter zu stärken.

Wir erreichen unsere Ziele gemeinsam und beziehen unsere Stärke aus einer konstruktiv und respektvoll geprägten Zusammenarbeit. Im Mittelpunkt stehen Achtung und Wertschätzung.

### **Unsere Eckpfeiler**

Patienten: Wohlbefinden und Zufriedenheit der von uns bestmöglich informierten, aufgeklärten und medizinischen wie pflegerisch versorgten Patienten stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir respektieren Würde, Rechte und individuelle Bedürfnisse.

Mitarbeiter: Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter – qualifizierte und engagierte Mitarbeiter ermöglichen den Erfolg der Kreiskliniken. Wir setzen daher auf eine vertrauensvolle, faire und kollegiale Zusammenarbeit. Wir bauen auf eine umfassende Ausbildung und eine bedarfsgerechte, zukunftsorientierte, kontinuierliche Fort- und Weiterbildung.

Kooperation und Partnerschaft: Wir arbeiten mit allen im Gesundheitssektor Beteiligten aktiv und konstruktiv zum Wohle unserer Patienten zusammen; mit allen Partnern pflegen wir einen fairen Umgang.

Qualität: Qualität ist die Maxime. Nur mit qualitativ hochwertigen Leistungen schaffen wir es, nachhaltig Vertrauen aufzubauen und langfristig zu halten.

Kontinuierliches Lernen, Entwickeln und Optimieren: Rahmenbedingungen fordern uns – wir wollen bewegen und Neues mit in unsere tägliche Arbeit integrieren.

Mitarbeiterbindung / Mitarbeiterentwicklung: Langfristigkeit der Zusammenarbeit / die individuelle Leistung und die Bündelung unserer Kräfte und Potenziale im Team gewährleisten, den Herausforderungen des Gesundheitswesens erfolgreich entgegenzutreten. Wir setzen auf

17.12.24  
7  
h



das Know-how der Mitarbeiter, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Gesundheitsmanagement und auf das Engagement für eine hochwertige und perspektivenorientierte Aus-, Fort- und Weiterbildung – Eigenverantwortung und Selbstverpflichtung setzen wir voraus.

Information & Kommunikation: Transparenz, Wertschätzung und Vertrauen in der Kommunikation prägen unsere Unternehmenskultur.

Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung: Zielsetzung ist die Strukturierung, Einführung, Aufrechterhaltung und strategische Weiterentwicklung unseres Qualitäts- und Risikomanagements.

Wirtschaftlichkeit: Im Rahmen der ökonomischen Nachhaltigkeit stellen wir die wirtschaftliche Konsolidierung sowie einen wertschöpfenden und wirtschaftlichen Einsatz der Mittel unter Einhaltung der beschlossenen Investitionsbudgets in den Mittelpunkt und bauen unsere Funktion als zentraler Gesundheitsdienstleister in der Region weiter aus.

Wirtschaftliches Bewusstsein und Handeln bilden die Voraussetzungen für unseren Erfolg – zum Nutzen aller.

Entwicklung und Pflege von Partnerschaften: Auf Augenhöhe, d.h. qualitätsorientiert und eine kollegiale Zusammenarbeit mit allen Akteuren.

Ökologische Nachhaltigkeit: Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen bewusst und verpflichten uns daher zu ökologisch nachhaltigem Handeln. Wir setzen im Bereich Ökologie auf die Schonung natürlicher Ressourcen und der Umwelt zum Schutz des Klimas inklusive der nachhaltigen Nutzung von Ressourcen und Institutionalisierung eines Umweltmanagementsystems (EMAS).

Soziales Engagement: Als integraler Bestandteil der Bevölkerung engagieren wir uns aktiv für soziale Gerechtigkeit und Solidarität und legen Wert auf einen bewussten, gleichberechtigten und toleranten Umgang miteinander. Die Sicherstellung des Versorgungsauftrags, die Wahrung einer hohen Behandlungsqualität und Patientensicherheit, eine hohe Arbeitgeberattraktivität und Engagement in der Aus- und Weiterbildung sowie Sicherstellung von hohen gesundheitsschützenden und arbeitssichernden Standards für unsere Mitarbeiter sind für uns von großer Bedeutung.

### **Umweltpolitische Leitlinien**

1. Die Geschäftsführung trägt die Verantwortung für den Umweltschutz und verpflichtet sich zu dessen nachhaltiger Unterstützung und Entwicklung.
2. Neben der bestmöglichen Patientenversorgung als vorrangiger Aufgabe unserer Unternehmung rangiert der Umweltschutz als ein Führungsgrundsatz mit hohem Stellenwert.
3. Grundlage unseres Handelns sind die Umweltleitlinien. Diese umfassen alle relevanten Auswirkungen, die mit dem Klinikbetrieb unserer Standorte verbunden sind.
4. Der aktive Umweltschutz ist auf allen Ebenen und in allen Bereichen umzusetzen. Er ist durch umfassende Information der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu fördern.
5. Die Umweltleitlinien gelten sowohl für unsere Beschäftigten als auch Patienten sowie ihren Besuch.
6. Im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems beurteilen, überwachen und dokumentieren wir unsere Umweltauswirkungen sowie die Übereinstimmung unserer Tätigkeiten mit unserer Umweltpolitik. Bei Abweichungen werden diese schnellstmöglich korrigiert und Maßnahmen ergriffen, um deren Wiederholung nach Möglichkeit auszuschließen.

7. Die rechtlichen Anforderungen des Umweltschutzes werden eingehalten.
8. Um Störungen und Unfälle, die zu Umweltschäden führen können, zu verhindern, werden alle erforderlichen Maßnahmen ergriffen.
9. Es wird vorausgesetzt, dass auch alle Geschäftspartner die umweltrelevanten Ziele unserer Unternehmung im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten berücksichtigen und in ihrer Aufgabenstellung in gleicher Weise umsetzen.

### **Handlungsgrundsätze**

Die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft erfordert einen ganzheitlichen Ansatz, der insbesondere im Bereich Umwelt- und Energiemanagement zum Tragen kommen muss – um Energie effizienter zu nutzen, CO<sub>2</sub>-Emissionen zu verringern und begrenzte Ressourcen optimal einzusetzen.

### **Einhaltung rechtlicher Vorschriften**

Kontinuierlich untersuchen wir, ob die laufenden Aktivitäten mit den hier formulierten umweltpolitischen Vorgaben übereinstimmen. Wichtig ist uns dabei, die selbst gesetzten Umweltziele entsprechend der Umweltprogramme innerhalb der Unternehmung zu verfolgen. Unsere Umweltziele werden neuen Erkenntnissen bzw. veränderten Gegebenheiten angepasst.

Wir fördern dabei die Zusammenarbeit mit zuständigen Behörden und anderen Institutionen, um die Auswirkungen unfallbedingter Emissionen zu minimieren. Wir haben uns dazu verpflichtet, alle rechtlichen Vorschriften und umweltrelevanten Auflagen einzuhalten.

Wir verpflichten uns außerdem, die Öffentlichkeit, insbesondere Patienten, Besucher, Nachbarn und Beschäftigte regelmäßig über die Umweltauswirkungen der Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH zu informieren. Für Beschwerden und Anregungen haben wir jederzeit ein offenes Ohr bzw. wir führen ein fest etabliertes Beschwerdemanagementsystem.

### **Mitarbeiterförderung zur kontinuierlichen Verbesserung**

Wir informieren die Mitarbeiter regelmäßig über die umweltrelevanten Auswirkungen ihrer Tätigkeiten; sie haben die Möglichkeit, Ideen zur Verbesserung des Umweltschutzes einzubringen.

Durch geeignete Maßnahmen und verbesserte Rahmenbedingungen tragen wir hinsichtlich der Mobilität unserer Patienten, der Beschäftigten und Besucher dazu bei, den Schadstoffausstoß und die Umweltbelastung zu reduzieren.

### **Beschaffung**

Ressourcenschonende und weniger umweltbelastende Artikel haben Vorrang, soweit dies fachlich und wirtschaftlich vertretbar erscheint. Beim Einkauf wägen wir Mehrwegalternativen gegenüber Einwegprodukten nach ökologischer und ökonomischer Betrachtung ab, unter Berücksichtigung der Sicherheit der Patienten sowie von Hygieneaspekten.

Bei der Auftragsvergabe an Fremdfirmen und Lieferanten werden Umweltvorgaben entsprechend der Umweltpolitik des Hauses spezifiziert.

### **Ressourcenverbrauch**

Es ist uns ein Anliegen, den mit dem Klinikbetrieb unserer Standorte verbundenen Energiebedarf auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Wir streben einen sparsamen Wasserverbrauch sowie die Minimierung der Abwasserbelastung an. Wir reduzieren unser Abfallaufkommen so weit wie möglich und halten unsere Mitarbeiter zur Mülltrennung an, um eine optimale Verwertung gewährleisten zu können. Wo immer möglich werden Gefahrstoffe durch



ungefährlichere Produkte ersetzt – regelmäßig erfolgt eine Unterweisung unserer Mitarbeiter im fachkundigen und sparsamen Umgang mit gefährlichen Stoffen.

#### **Kontrolle**

Regelmäßig prüfen wir die Umweltrelevanz der Arbeitsabläufe. Umweltbelastende Emissionen im Wasser und in der Luft werden stets überwacht und dokumentiert.

#### **Notfallmanagement**

Durch ein umfassendes Notfallmanagement versuchen wir, Unfallrisiken sowie schädliche Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu minimieren.

#### **Korrekturmaßnahmen**

Für den Fall, dass die Umweltziele nicht erreicht und die Leitlinien unserer Umweltpolitik nicht eingehalten werden, haben wir zahlreiche Verfahrensweisen und Maßnahmen festgelegt.

Mithilfe von internen Audits in allen Bereichen und mit Kontrollen der Gefahrstofflagerung prüfen wir, ob Einklang mit den Umweltvorgaben besteht. Festgestellte Abweichungen werden so erfasst und sich daraus ergebende Korrekturmaßnahmen schriftlich formuliert.

### **4 Umweltmanagementsystem**

Was bedeutet eigentlich das „Umweltmanagementsystem“ für die Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH?

Nichts anderes als die Einführung und das Festhalten systematischer Regelungen, die dazu führen, dass Umweltschutz genau wie Qualität, Service und Wirtschaftlichkeit ein selbstverständlicher Bestandteil unseres täglichen Handelns wird. Als erstes haben wir unsere Zielsetzungen in der Umweltpolitik festgeschrieben, um für uns und unsere Mitarbeiter festzulegen, was wir mit dem Umweltmanagementsystem überhaupt erreichen möchten. In einer umfassenden Umweltprüfung haben wir alle umweltrelevanten Daten wie z. B. Energie-, und Wasserverbrauch und die Abfallmengen der Vorjahre ermittelt. Mit Hilfe externer Unterstützung wurde gleichzeitig geprüft, ob wir alle Umweltvorschriften einhalten. Zur Umsetzung unserer Umweltpolitik und zur Beseitigung der in der Umweltprüfung ermittelten Schwachstellen haben wir einen Maßnahmenkatalog, unser Umweltprogramm, entwickelt.

Damit die systematischen Regelungen, die wir im Rahmen des Umweltmanagements eingeführt haben, auch zukünftig beachtet und umgesetzt werden, haben wir diese im Umwelthandbuch niedergeschrieben. Das Umwelthandbuch dient damit als Leitfaden für all die Tätigkeiten, die erforderlich sind, um die Anforderungen der EMAS-Verordnung und damit eine ständige Verbesserung des Umweltschutzes zu erreichen. Wann immer es erforderlich ist, haben wir zusätzlich Verfahrensanweisungen erstellt, um die Mitarbeiter über die vor Ort einzuhaltenden Regelungen (z. B. die Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen) zu informieren.

Umweltmanagement bedeutet auch die Festlegung umweltrelevanter Aufgaben. Daher haben wir einen Umweltmanagementbeauftragten als Hauptverantwortlichen für den Umweltschutz im Hause benannt: Herr *Julian Häusler* kümmert sich um die vielfältigen Aufgaben rund um den betrieblichen Umweltschutz. Zusätzlich wurden weitere Beauftragte in Arbeitssicherheit und Gefahrenstoffe benannt. Daneben ein Umweltkernteam und eine Umweltkommission gebildet. Diese sind im Umwelt-Organigramm unten dargestellt. Wir sind jedoch der Meinung, dass alle Mitarbeiter zum Umweltschutz beitragen können und müssen. Der Umwelt-

managementbeauftragte informiert daher immer wieder die Mitarbeiter:innen im Hinblick auf deren Tätigkeiten im Umweltschutz. In regelmäßigen Treffen des Arbeitssicherheits- und Umweltausschusses finden Besprechungen der Beauftragten mit der Geschäftsführung statt.

Das Festlegen von Zielen ist die Grundlage eines zukunftsorientierten Denkens. Diese Philosophie verfolgen wir auch im Umweltschutz. Regelmäßig legen wir die Umweltziele des Folgejahres fest. Ein Team von Mitarbeitern (Umweltkernteam) trifft sich regelmäßig, um gemeinsame Maßnahmen zu erarbeiten, die dem Erreichen der Umweltziele dienen. Diese Maßnahmen werden im Umweltprogramm mit Terminen und Verantwortlichkeiten dokumentiert.

Anhand der Bewertung der Umweltdaten, z.B. über den Energieverbrauch oder die anfallenden Abfallmengen ermitteln wir, inwieweit die Ziele erreicht wurden. Wurden die gesteckten Ziele erreicht, kann nach weiteren Verbesserungen gesucht werden, damit wir unsere Umweltleistung stetig verbessern. Das Nicht-Erreichen von Zielen bedeutet, dass nach den Ursachen gesucht wird und wir an dem Thema „am Ball bleiben“.

Basis für den Erfolg eines jeden Managementsystems ist die funktionierende Einbindung der Mitarbeitenden. Verantwortliches Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird u.a. durch regelmäßige/jährliche Schulungen und Unterweisungen sichergestellt. Dies garantiert die optimale Umsetzung der Verfahren bei der täglichen Arbeit.

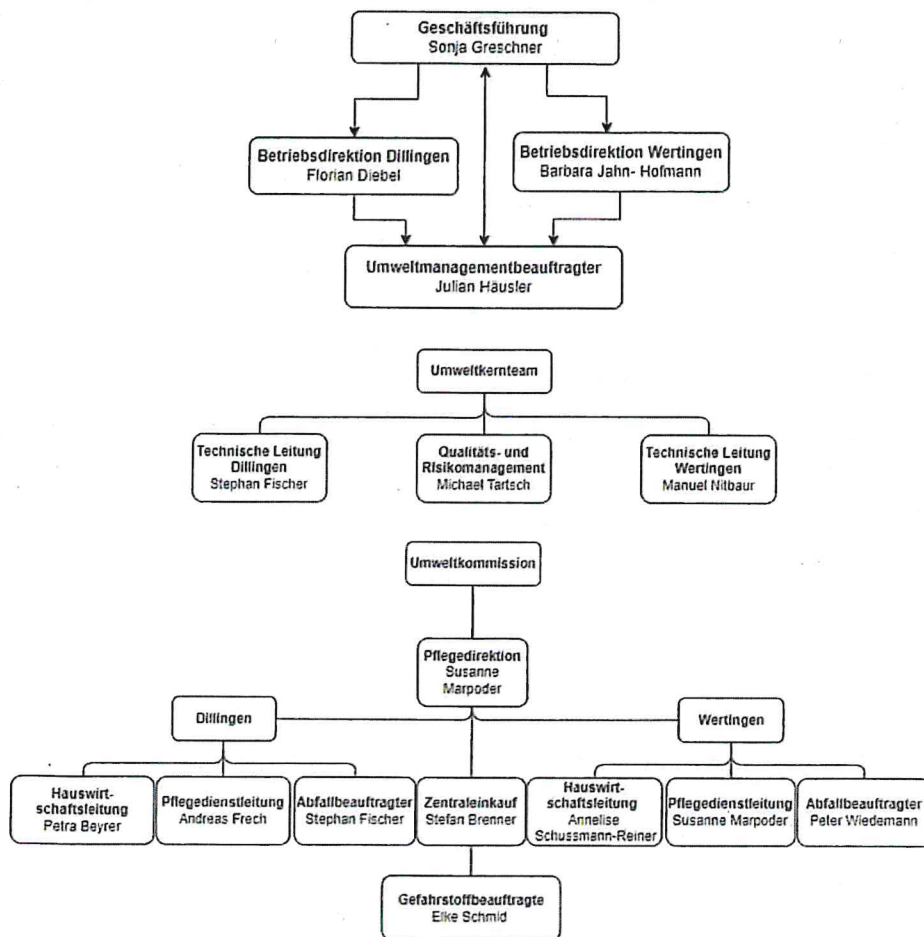
Alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aufgefordert, einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten und werden regelmäßig mit Aushängen über Umweltziele und Erfolge informiert. Über unser Lob-, Anregungs- und Beschwerde-Management (LAuB) können Mitarbeiter:innen sich aktiv mit Verbesserungsvorschlägen zum Umweltmanagement einbringen.

17.12.24





**Organigramm Umweltmanagement:**



**5 Umweltaspekte**

Unsere Umweltaktivitäten basieren auf einer sorgfältigen Analyse umweltrelevanter Sachverhalte und deren jährlicher Aktualisierung. Es wird ein Umweltplanungsprozess eingeführt, mit dem Kontext und interessierte Parteien, Chancen und Risiken, sowie die Umweltaspekte und bindenden Verpflichtungen mindestens jährlich analysiert, und bei bestehenden Einflussmöglichkeiten entsprechende Ziele und Maßnahmen festgelegt werden.

Risiken und Chancen werden identifiziert, bewertet und ggf. Maßnahmen festgelegt. Die Wirksamkeit der aus den Risiken abgeleiteten Vorbeugemaßnahmen wird u.a. im Rahmen der Bewertung der Rechtskonformität, des Notfallmanagements sowie jährlich im Rahmen des Managementreviews bewertet.

Dazu gehören beispielsweise Umweltzustände an unserem Standort (Luft, Wasser, Boden etc.), die unser Unternehmen beeinflussen oder durch uns beeinflusst werden, politische, rechtliche, technische oder soziale Rahmenbedingungen gleichwohl ob lokaler, nationaler oder globaler Art. Weiterhin berücksichtigen wir dabei interne Themen, wie z.B. die Werte unseres Unternehmens oder bei uns vorhandene Technologien und Fähigkeiten.

Mindestens einmal pro Jahr werden Veränderungen analysiert und im Review dargestellt und ggf. erforderliche Ziele und Maßnahmen abgeleitet.

17.12.24  
OS

Grundsätzlich unterscheiden wir zwischen direkten und indirekten Umweltaspekten. Bei unseren direkten Umweltaspekten handelt es sich z.B. um Emissionen, Abfallaufkommen oder Wasserverbrauch. Sie entstehen als unmittelbare Folge der Tätigkeiten am jeweiligen Standort und können von uns selbst vollständig kontrolliert und beeinflusst werden. Indirekte Umweltaspekte entstehen mittelbar durch unsere Tätigkeiten, ohne dass wir die vollständige Kontrolle darüber haben. Indirekte Umweltaspekte entstehen z.B. durch (Mitarbeiter-) Verkehr oder Einkauf von Produkten.

Zur Bewertung der Umweltaspekte arbeiten wir mit folgenden Bewertungskriterien:

Quantitative Bedeutung	Prognostizierte zukünftige Entwicklung	Gefährdungspotenzial / Bewertung des Umweltaspektes		
		hoch (A)	durchschnittlich (B)	gering (C)
hoch (A)	zunehmend (A)	A	A	B
	stagnierend (B)	A	B	B
	abnehmend (C)	B	B	B
durchschnittlich (B)	zunehmend (A)	A	B	B
	stagnierend (B)	B	C	C
	abnehmend (C)	B	C	C
gering (C)	zunehmend (A)	B	B	B
	stagnierend (B)	B	C	C
	abnehmend (C)	B	C	C

Als Ergebnis der dreidimensionalen Bewertung werden die Umweltaspekte in drei Kategorien eingeteilt (siehe schattierter Bereich in der Tabelle):

**A = Besonders bedeutender Umweltaspekt von hoher Handlungsrelevanz**

**B = Umweltaspekt mit durchschnittlicher Bedeutung und Handlungsrelevanz**

**C = Umweltaspekt mit geringer Bedeutung und Handlungsrelevanz**

Nach der Einstufung der Umweltaspekte in diese Kategorien werden die Umweltaspekte im Hinblick auf die Einflussmöglichkeit bewertet. Hierfür werden zusätzlich folgende Kategorien herangezogen:

I	Auch kurzfristig ist ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden.
II	Der Umweltaspekt ist nachhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig.
III	Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben.

Alle Umweltaspekte sind mit diesem Schema bewertet, um ihre Umweltrelevanz und den Handlungsbedarf zu ermitteln. Ein Umweltaspekt, der z.B. mit A und I bewertet wird, ist ein besonders bedeutender Umweltaspekt von hoher Handlungsrelevanz, bei dem auch kurzfristig



ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden ist. D.h., dass für diesen Umweltaspekt vorrangig eine Verbesserungsmaßnahme gesucht wird, die auch kurzfristig umgesetzt wird.

Die als für uns bedeutend bewerteten direkten und indirekten Umweltaspekte werden nachfolgend vorgestellt.

### 5.1 Bewertung der Umweltaspekte

Umweltaspekt	Prozess	Umweltauswirkung/ Relevanz durch	Risiken / Chancen	Einfluss- möglichkeiten	Bewertung der Umweltaspekte
<b>Direkte Umweltaspekte</b>					
Abfallwirtschaft	Stationen Abteilungen und Wohnbereich	Abfalltrennung, Wiederverwertung(DLG+WER)	<b>R:Abfallaufkommen/ Ressourcenverbrauch C: Abfallreduzierung Kosteneinsparung</b>	I	B
Wasser	Versorgung der Patienten Aufbereitung Sterilgut Ressourcenverbrauch	Stationen Funktionsabteilungen (DLG+WER)	R:Ressourcenverbrauch C. Kosten und Verbrauchssenkung	II	C
<b>Abwasser:</b>				II	
Sozialwasser	Stationen Abteilungen und Wohnbereich	Verbrauch Frischwasser(DLG+WER)	<b>R:Gewässerbelastung</b>	II	C
Belastetes Wasser	Küche	Fettscheider	<b>R:Gewässerbelastung</b>	II	B
Regenwasser	Gebäude/ parkplätze	Verbrauch / Versickerung (DLG+WER)	<b>R:Gewässerbelastung</b>	III	C
Energie	Gebäudestruktur, Verhalten; Anlagenstruktur	Stromverbrauch(DLG+WER)	<b>R:Emissionen</b>	II	B
Energie	Gebäudestruktur, Verhalten; Anlagenstruktur	Wärmeverbrauch(DLG+WER)	<b>R:Emissionen</b>	II	B
Energie	Gebäudestruktur, Verhalten; Anlagenstruktur	Kälteverbrauch(DLG+WER)	<b>R:Emissionen</b>	II	B
Betriebsmittel Allgemein	Verwaltungsarbeiten	Büromaterial / Papier(DLG+WER)	<b>R:Abfallaufkommen/ Ressourcenverbrauch C: Abfallreduzierung Kosteneinsparung</b>	I	B
Betriebsmittel Medical	medizinische Abteilungen	Verpackung/ Geräte/ Instrumentarium(DLG+WER)	<b>R:Abfallaufkommen/ Ressourcenverbrauch C: Abfallreduzierung Kosteneinsparung</b>	III	C
Betriebsmittel Hauswirtschaft	Hauswirtschaft/ Hygieneanforderungen	Reinigung und Desinfektion(DLG+WER)	<b>R:Abwasserbelastung</b>	II	C
Verwaltungs- und Planungsentscheidungen	Gebäudezustände und Neuausrichtungen	Baumaßnahmen, Sanierungsmaßnahmen, Investitionen (DLG+WER)	R:Emissionen, Energie, (Ab-) wasser, Abfall,... C: Enspargung von Energie und ressourcen	III	B
Lieferanten/ Auftragsgeber	Einkauf Controlling	Lieferantenauswahl hinsichtlich Entfernung (DLG+WER)	<b>R:Emissionen</b>	II	B
	Einkauf Controlling	Lieferantenauswahl hinsichtlich Produktsortiment (Qualität, Dienstleistung, Zuverlässigkeit) (DLG+WER)		II	B
Verbrauch Kraftstoffe	Logistik zwischen DLG und WER	(DLG+WER)	R: hoher Verbrauch von Kraftstoffen	II	B
Emmissionen Fuhrpark	Technik Fahrzeugverwaltung Fahrzeuge mit gelber Plakette	(DLG)	<b>R:Emissionen</b>	I	C
Einsatz von Gefahrstoffen		Reinigung und Desinfektion(DLG+WER)	R: Umweltbelastung	II	B

17.12.24  
JF

14  
h

Umwelterklärung 2024 – Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH

Indirekte Umweltaspekte					
Aufrechterhaltung der Medizinische Versorgung	Dienstleitung	Stationen: Therapie Pflege und Versorgung der Patienten (DLG+WER)	R: Abfallaufkommen Ressourcenverbrauch C: Abfallreduzierung Kosteneinsparung	III	B
Operative Eingriffe und Versorgung von Patienten	Dienstleitung	OP-Abteilung: Operationen (DLG+WER)	R: Abfallaufkommen Ressourcenverbrauch C: Abfallreduzierung Kosteneinsparung	III	B
Versorgung von Patienten und Angestellte	Dienstleitung	Küche: Zubereitung von Speisen (DLG+WER)	R: Gewässerbelastung	III	B
Diagnostische Arbeiten	Dienstleitung	Labor/Bakteriologie (K): Keimbestimmung (DLG)	R: Umweltbelastungen	III	B
Abfallwirtschaft	Entsorgung	Küchenabfälle	R: Abfallaufkommen Ressourcenverbrauch C: Abfallreduzierung Kosteneinsparung	II	C
Verwaltungs und Planungsentscheidungen	Gebäudezustände und Neuausrichtungen	Baumaßnahmen, Sanierungsmaßnahmen, Investitionen (DLG+WER)	R: Emissionen	I	C
externe Lieferanten/ Auftragsgeber	Einkauf und Beschaffung	Lieferantenauswahl hinsichtlich Entfernung (DLG+WER)	R: Emissionen	III	C
		Lieferantenauswahl hinsichtlich Produktsortiment (Qualität, Dienstleistung, Zuverlässigkeit) (DLG+WER)	R: Emissionen	III	B
Multiplikatoreneffekt	Kommunikation	Information der Patienten (DLG+WER)	R: Abfallaufkommen Ressourcenverbrauch C: Abfallreduzierung Kosteneinsparung	I	C
Verhalten der Mitarbeiter Verkehrsmittel zum Arbeitsplatz	Kommunikation	Information und Schulung der Mitarbeiter (DLG+WER)	R: Abfallaufkommen Ressourcenverbrauch C: Abfallreduzierung Kosteneinsparung	I	C
Verhalten der Patienten und Besucher Verkehrsmittel zur Klinik	Kommunikation	Information der Patienten und Besucher (DLG+WER)	R: Abfallaufkommen Ressourcenverbrauch C: Abfallreduzierung Kosteneinsparung	II	C
Zusammensetzung der Dienstleistung	Dienstleitung	Beratungen, Informationsfluss, „Hotelcharakter“, Ausweitung der Dienstleistungen, Patientendatenverwaltung (DLG+WER)	R: Abfallaufkommen Ressourcenverbrauch C: Abfallreduzierung Kosteneinsparung	III	C

Die nachfolgende Tabelle ermöglicht einen Überblick über Energieverbräuche, Materialien, Wasserverbräuche, Abfallaufkommen, Flächenverbrauch und Emissionen. Die Beschreibung der Entwicklung der Schlüsselbereiche über die letzten drei Jahre wird in den nachfolgenden Kapiteln vorgestellt.

17.12.24



## 5.2 Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte

### 5.2.1 Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten

#### Organisation:

Organisatorische Einheit	Jahr	Flächenverbrauch insgesamt [m <sup>2</sup> ]	Flächenverbrauch beheizte Fläche [m <sup>2</sup> ]	Gesamte versiegelte Fläche [m <sup>2</sup> ]	Gesamte naturnahe Fläche am Standort [m <sup>2</sup> ]
Dillingen	2021	47.125	21.238	20.450	26.673
Wertingen	2021	23.569	13.419	13.808	9.761
Dillingen	2022	47.125	21.238	20.450	26.673
Wertingen	2022	23.569	13.419	13.808	9.761
Dillingen	2023	47.125	21.238	20.450	26.673
Wertingen	2023	23.569	13.419	13.808	9.761

Durch die im Oktober 2024 beginnende Neubaumaßnahme einer Pflegeschule am Standort Wertingen werden zunächst die naturnahen Flächen reduziert. Unser Ziel ist jedoch durch Rückbau versiegelter oder bebauter Flächen auf langfristige Sicht eine nur geringfügige Verringerung zu erreichen.

#### Energie:

Organisatorische Einheit	Jahr	Energie aus Strom	Verbrauchsdaten in kwh
Dillingen	2021	Strom (Netzbezug)	2.100.751
Wertingen	2021	Strom (Netzbezug)	530.658
Wertingen	2021	Strom aus BHKW	842.480
Dillingen	2022	Strom (Netzbezug)	2.054.434
Wertingen	2022	Strom (Netzbezug)	749.824
Wertingen	2022	Strom aus BHKW	567.860
Dillingen	2023	Strom (Netzbezug)	1.865.807
Dillingen	2023	Strom aus PV	301.000
Wertingen	2023	Strom (Netzbezug)	1.279.080

Organisatorische Einheit	Jahr	Aktivitätsdaten	Verbrauchsdaten
Dillingen	2021	Erdgas [kWh]	1.967.417
Wertingen	2021	Erdgas [kWh]	132.228



Umwelterklärung 2024 – Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH

Dillingen	2022	Erdgas [kWh]	1.585.232
Wertingen	2022	Erdgas [kWh]	134.059
Dillingen	2023	Erdgas [kWh]	1.606.289
Wertingen	2023	Erdgas [kWh]	125.685

Organisatorische Einheit	Jahr	Aktivitätsdaten	Verbrauchsdaten in kwh
Dillingen	2021	Fernwärme [kWh]	3.231.644
Wertingen	2021	Fernwärme [kWh]	2.206.654
Dillingen	2022	Fernwärme [kWh]	2.904.024
Wertingen	2022	Fernwärme [kWh]	1.902.436
Dillingen	2023	Fernwärme [kWh]	2.909.521
Wertingen	2023	Fernwärme [kWh]	1.573.677
Organisatorische Einheit	Jahr	Aktivitätsdaten	Verbrauchsdaten in kwh
Dillingen	2021	Heizöl (Endenergie) [kWh]	6.427
Dillingen	2022	Heizöl (Endenergie) [kWh]	208.510
Dillingen	2023	Heizöl (Endenergie) [kWh]	7.200
Organisatorische Einheit	Jahr	Aktivitätsdaten	Verbrauchsdaten
Dillingen	2021	Diesel [Liter]	6.344
Dillingen	2021	Benzin [Liter]	63
Wertingen	2021	Benzin [Liter]	356
Dillingen	2022	Benzin [Liter]	109
Dillingen	2022	Diesel [Liter]	6.842
Wertingen	2022	Benzin [Liter]	469
Dillingen	2023	Benzin [Liter]	61
Dillingen	2023	Diesel [Liter]	6.959

Verbrauch Absolut	Einheit	2021	2022	2023
-------------------	---------	------	------	------

Strom Dillingen	kWh	2.100.751	2.054.434	2.166.807
Entwicklung absolut	kWh		-46.317	112.373
Entwicklung prozentual	%		-2%	5%
Strom Wertingen	kWh	1.349.032	1.294.997	1.255.344
Entwicklung absolut	kWh		-54.035	-39.653
Entwicklung prozentual	%		-4%	-3%

17.12.24  




Umwelterklärung 2024 – Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH

Wärmeenergieträger Dillingen	kWh	5.205.488	4.697.766	4.523.010
Entwicklung absolut	kWh		-507.722	-174.756
Entwicklung prozentual	%		-10%	-4%
Wärmeenergieträger Wertingen	kWh	2.338.881	2.036.495	1.699.362
Entwicklung absolut	kWh		-302.387	-337.133
Entwicklung prozentual	%		-13%	-17%
Kraftstoffe Dillingen/ Wertingen	kWh	66.226	72.519	69.148
Entwicklung absolut	kWh		6.294	-3.371
Entwicklung prozentual	%		10%	-5%

**Wasser:**

Organisatorische Einheit	Jahr	Aktivitätsdaten	Verbrauchsdaten
Dillingen	2021	Frischwasser [m <sup>3</sup> ]	28.361
Wertingen	2021	Frischwasser [m <sup>3</sup> ]	8.363
Dillingen	2022	Frischwasser [m <sup>3</sup> ]	32.481
Wertingen	2022	Frischwasser [m <sup>3</sup> ]	8.251
Dillingen	2023	Frischwasser [m <sup>3</sup> ]	33.624
Wertingen	2023	Frischwasser [m <sup>3</sup> ]	7.922

Verbrauch Absolut	Einheit	2021	2022	2023
-------------------	---------	------	------	------

Dillingen Frischwasser [m <sup>3</sup> ]	m <sup>3</sup>	28.361	32.481	33.624
Entwicklung absolut	m <sup>3</sup>		4.120	1.143
Entwicklung prozentual	%		15%	4%
Wertingen Frischwasser [m <sup>3</sup> ]	m <sup>3</sup>	8.363	8.251	7.922



Umwelterklärung 2024 – Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH

Entwicklung absolut	m³		-112	-329
Entwicklung prozentual	%		-1%	-4%

## Abfall

### Verbrauchsdaten Abfallfraktionen

Die folgende Tabelle gibt das individuelle Abfallaufkommen nach den aufgezählten Kategorien an.

Aufkommen Dillingen	Einheit	2021	2022	2023
Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen gestellt werden (z. B. Wund- und Gipsverbände, Wäsche, Einwegkleidung, Windeln)	kg	121.680	153.760	154.520
Entwicklung absolut	kg		32.080	760
Entwicklung prozentual	%		26%	0,49%

Papier und Pappe Siedlungsabfälle	kg	17.460	37.960	33.020
Entwicklung absolut	kg		20.500	-4.940
Entwicklung prozentual	%		117%	-13%

Verpackungen aus Kunststoff	kg	33.880	41.580	40.040
Entwicklung absolut	kg		7.700	-1.540
Entwicklung prozentual	%		23%	-4%

Körperteile und Organe, einschließlich Blutbeutel und Blutkonserven (außer 18 01 03)		5.958	5.157	3.300
Entwicklung absolut	kg		-801	-1.857
Entwicklung prozentual	%		-13%	-36%

Verpackungen aus Glas	kg	4.340	6.300	4.440
Entwicklung absolut	kg		1.960	-1.860
Entwicklung prozentual	%		45%	-30%

Aufkommen Wertingen	Einheit	2021	2022	2023
Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen gestellt werden (z. B. Wund- und	kg	80.420	72.420	70.960



Umwelterklärung 2024 – Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH

Gipsverbände, Wäsche, Einwegkleidung, Windeln)				
Entwicklung absolut	kg		-8.000	8.000
Entwicklung prozentual	%		-10%	11%

Papier und Pappe Siedlungsabfälle	kg	10.980	9.400	9.780
Entwicklung absolut	kg		-1.580	380
Entwicklung prozentual	%		-14%	4%

Verpackungen aus Kunststoff	kg	10.725	10.725	10.725
Entwicklung absolut	kg		0	0
Entwicklung prozentual	%		0%	0%

Körperteile und Organe, einschließlich Blutbeutel und Blutkonserven (außer 18 01 03)	kg	0.00	0.00	0.00
Entwicklung absolut	kg			
Entwicklung prozentual	%			

Verpackungen aus Glas	kg	4.820	4.460	4.400
Entwicklung absolut	kg		-360	-60
Entwicklung prozentual	%		-7%	-1%

**Verbrauchsdaten gefährliches Abfallaufkommen  
Klinik Dillingen**

Die folgende Tabelle gibt das Aufkommen von gefährlichen Abfällen an.

Aufkommen	Einheit	2021	2022	2023
-----------	---------	------	------	------

Gefährlicher Abfall (infektiöser Abfall)	kg	5.958	3.300	2.403
Entwicklung absolut	kg		-2.658	-897
Entwicklung prozentual	%		-45%	-27%

**Verbrauchsdaten nicht gefährliches Abfallaufkommen  
Klinik Dillingen**

Die folgende Tabelle gibt das Aufkommen von nicht gefährlichen Abfällen an.

Aufkommen	Einheit	2021	2022	2023
Nicht gefährlicher Abfall	kg	232.032	289.777	276.970
Entwicklung absolut	kg		57.745	-12.807
Entwicklung prozentual	%		25%	-4%

**Verbrauchsdaten gefährliches Abfallaufkommen  
Klinik Wertingen**

Die folgende Tabelle gibt das Aufkommen von gefährlichen Abfällen an.

Aufkommen	Einheit	2021	2022	2023
Gefährlicher Abfall (infektiöser Abfall)	kg	2.618	2.510	2.280
Entwicklung absolut	kg		-108	-230
Entwicklung prozentual	%		-4%	-9%

**Verbrauchsdaten nicht gefährliches Abfallaufkommen  
Klinik Wertingen**

Die folgende Tabelle gibt das Aufkommen von nicht gefährlichen Abfällen an.

Aufkommen	Einheit	2021	2022	2023
Nicht gefährlicher Abfall	kg	151.025	134.745	131.945
Entwicklung absolut	kg		-16.280	-2.800
Entwicklung prozentual	%		-11%	-2%

17.12.24  
▽

h



## Verbrauchsdaten Abfallverwertung

Die folgende Tabelle gibt die Menge des verwerteten Abfalls an.

Aufkommen	Einheit	2021	2022	2023
Recycling	kg	61.834	76.740	69.010
Entwicklung absolut	kg		14.906	-7.730
Entwicklung prozentual	%		24%	-10%
Thermische Verwertung	kg	284.294	298.307	292.663
Entwicklung absolut	kg		14.013	-5.644
Entwicklung prozentual	%		5%	-2%
Deponie	kg	900	2.980	1.160
Entwicklung absolut	kg		2.080	-820
Entwicklung prozentual	%		231%	-61%
Gesamtverwertungsquote	%	99,74	99,45	99,68

## Material

### Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die folgende Tabelle gibt die individuelle Verbrauchsmenge von diversen Materialien an. Der Materialkauf erfolgt über den zentralen Einkauf der Kreiskliniken.

Verbrauch	Einheit	2021	2022	2023
-----------	---------	------	------	------

Desinfektionsmittel [l]	l	5.993	8.384	6.845
Entwicklung absolut	l		2.391	-1.539
Entwicklung prozentual	%		40%	-18%

Reiniger[l]	l	5.924	6.060	5.491
Entwicklung absolut	l		136	-569
Entwicklung prozentual	%		2%	-9%

17.12.24  
TC

AEMP Reiniger[l]	l	4.425	4.740	5.516
Entwicklung absolut	l		315	776
Entwicklung prozentual	%		7%	16%

CO <sub>2</sub> [kg]	kg	318	316	472
Entwicklung absolut	kg		-2	156
Entwicklung prozentual	%		-1%	49%


O <sub>2</sub> [kg]	kg	881	1.145	1.286
Entwicklung absolut	kg		264	141
Entwicklung prozentual	%		30%	12%

flüssig O <sub>2</sub> [m <sup>3</sup> ]	m <sup>3</sup>	72,82	66,18	98,34
Entwicklung absolut	m <sup>3</sup>		-7	32
Entwicklung prozentual	%		-9%	49%

Regeneriersalz [Tonne]	Tonne	11,00	11,95	11,00
Entwicklung absolut	Tonne		1	-1
Entwicklung prozentual	%		9%	-8%

Klarspüler [kg]	kg	83	1.254	1.714
Entwicklung absolut	kg		422	460
Entwicklung prozentual	%		51%	37%

Hautschutz [ml]	ml	110.650	149.300	90.050
-----------------	----	---------	---------	--------

17.12.24  






Entwicklung absolut	ml		38.650	-59.250
Entwicklung prozentual	%		35%	-40%

## Emissionen

### 1. Scope 1 (Direkte Emissionen):

Diese Emissionen entstehen direkt durch Aktivitäten der Kreiskliniken Dillingen-Wertingen. Dazu gehören Emissionen aus eigenen Anlagen wie Heizsystemen, Fahrzeugen und dem Betrieb von Krankenhausgebäuden (z. B. durch Gasverbrennung, Dieselgeneratoren oder verbrennungsbasierte Heizungen).

Ausstoß	Einheit	2021	2022	2023
CO2-eq. [kg]	kg CO2-eq.	444.772	430.869	401.330
Entwicklung absolut	kg CO2-eq.		-13.903	-29.539
Entwicklung prozentual	%		-3%	-7%

### 2. Scope 2 (Indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie):


Scope-2-Emissionen entstehen durch den Verbrauch von **zugekaufter Energie** wie Strom und Wärme. Diese Emissionen sind nicht direkt, sondern resultieren aus der Erzeugung des Stroms, den die Klinik einkauft. Es umfasst den Stromverbrauch von Beleuchtung, medizinischen Geräten und anderen elektrischen Systemen im Krankenhaus.

Ausstoß	Einheit	2021	2022	2023
CO2-eq. [kg]	kg CO2-eq.	4.271.394	4.380.176	4.173.504
Entwicklung absolut	kg CO2-eq.		108.781	-206.671
Entwicklung prozentual	%		2,5%	-4,4%

### 3. Scope 3 (Sonstige indirekte Emissionen):

Scope-3-Emissionen umfassen alle anderen indirekten Emissionen, die durch die Aktivitäten der Kreiskliniken verursacht werden, aber nicht quantitativ unter Scope 1 oder 2 erfasst werden können. Dazu gehören Emissionen durch:

- Anreise der Patienten und Mitarbeiter (z. B. durch den öffentlichen Verkehr oder private Fahrzeuge),
- Lieferketten (Transport von medizinischen Geräten und Arzneimitteln),
- Abfallmanagement (Recycling, Deponierung von medizinischen Abfällen),
- und sogar Emissionen aus der Produktion der eingesetzten Materialien und Medikamente.

17.12.24  




### Ausstoß NO<sub>x</sub>-Emissionen

Die folgende Tabelle gibt den Gesamtausstoß der NO<sub>x</sub>-Emissionen an. Die Emissionen stammen aus dem Verbrennungsprozess fossiler Brennstoffe.

Ausstoß	Einheit	2021	2022	2023
NO <sub>x</sub> [kg]	NO <sub>x</sub> -Emissionen (kg)	3.782	3.835	3.585
Entwicklung absolut	NO <sub>x</sub> -Emissionen (kg)		53	-250
Entwicklung prozentual	%		1%	-7%

### Ausstoß SO<sub>2</sub>-Emissionen

Die folgende Tabelle gibt den Gesamtausstoß der SO<sub>2</sub>-Emissionen an.

Ausstoß	Einheit	2021	2022	2023
SO <sub>2</sub> [kg]	SO <sub>2</sub> -Emissionen (kg)	1.022	1.147	1.054
Entwicklung absolut	SO <sub>2</sub> -Emissionen (kg)		124	-93
Entwicklung prozentual	%		12%	-8%


### Ausstoß Feinstaub (PM<sub>10</sub>) -Emissionen

Die folgende Tabelle gibt den Gesamtausstoß der PM<sub>10</sub>-Emissionen an.

Ausstoß	Einheit	2021	2022	2023
Feinstaub (PM <sub>10</sub> ) [kg]	PM-Emissionen (kg)	991.07	925.64	854.49
Entwicklung absolut	PM-Emissionen (kg)		-65	-71
Entwicklung prozentual	%		-7%	-8%

## 5.2.2 Energie

### Strom

12.12.24  






Die Entwicklung der absoluten Energiedaten für Strom im Zusammenhang mit dem Standort Dillingen zeigt spezifische Einflussfaktoren auf den Stromverbrauch. Im Jahr 2022 führte die Installation einer Photovoltaikanlage (PV-Anlage) zu einer deutlichen Senkung des Strombezugs, da ein Teil des Energiebedarfs direkt durch die erzeugte Solarenergie gedeckt werden konnte. Dadurch ergab sich eine Kosteneinsparung und gleichzeitig eine Verbesserung der Nachhaltigkeit am Standort.

#### **Reduzierter Netzbezug durch PV-Anlage (2022)**

- Die Installation einer PV-Anlage führte 2022 zu einer Senkung des absoluten Stromverbrauchs, da die Anlage Strom direkt vor Ort erzeugte und somit weniger Energie aus dem öffentlichen Netz bezogen werden musste.
- Die Einspeisung der PV-Anlage trug während sonnenreicher Monate signifikant dazu bei, den Bedarf an Netzstrom zu senken, was besonders in den Sommermonaten spürbar war.
- Durch die eigene Stromerzeugung konnten zudem die Energiekosten gesenkt und die CO<sub>2</sub>-Bilanz des Standorts verbessert werden. Die Installation wurde als Teil der Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Förderung erneuerbarer Energien am Standort gesehen.

#### **Anstieg des Stromverbrauchs durch steigende Patientenzahlen (2023)**

- Im Jahr 2023 stieg der Stromverbrauch am Standort Dillingen wieder an, was hauptsächlich auf eine erhöhte Anzahl an Patienten zurückzuführen war. Dieser Anstieg führte zu einer höheren Nutzung elektrischer Geräte und einer intensiveren Nutzung der Infrastrukturen, die stromabhängig sind, wie Beleuchtung, Heiz- und Kühlanlagen sowie medizinische Geräte.
- Trotz der weiterhin vorhandenen PV-Anlage reichte die erzeugte Menge an Solarstrom nicht aus, um den erhöhten Bedarf vollständig abzudecken, was zu einem Anstieg im externen Strombezug führte.
- Der Anstieg der Patientenzahlen führte dazu, dass mehr medizinische Geräte betrieben wurden, die häufig einen hohen Energieverbrauch haben. Zusätzlich erforderte die stärkere Frequentierung durch Patienten eine intensivere Nutzung von Lüftungssystemen und anderen unterstützenden Infrastrukturen, die den Strombedarf weiter erhöhten.

Insgesamt zeigen die Daten für die Jahre 2022 und 2023 am Standort Dillingen eine dynamische Entwicklung: Während die PV-Anlage im Jahr 2022 eine Entlastung des Stromverbrauchs um 9% bewirken konnte, führte die steigende Patientenzahl 2023 zu einer Zunahme des Strombedarfs, was die Herausforderungen im Spannungsfeld zwischen steigender Nachfrage und nachhaltiger Stromversorgung verdeutlicht. Der Anteil erneuerbarer Energien der Gesamtstromlieferung der Donau-Stadtwerke Dillingen-Lauingen liegt im Berichtszeitraum bei 58,9%.

#### **Wärmeenergieträger**

Die Kreiskliniken setzen zur Wärmeversorgung auf Fernwärme aus einem Biomassekraftwerk und Erdgas, unterstützt durch moderne Steuerungssysteme zur Effizienzsteigerung. Im Zuge der Energiekrise 2022, ausgelöst durch den Konflikt in der Ukraine, wurde der Standort Dillingen jedoch vorübergehend auf Heizöl umgestellt, um das Erdgasnetz zu stabilisieren.

17.12.24  
YF

Hierdurch konnte die Versorgungssicherheit gewährleistet und gleichzeitig der Energieverbrauch optimiert werden.

#### **Fernwärme aus dem Biomassekraftwerk**

- **Herkunft und Einsatz:** Die Kliniken beziehen Fernwärme überwiegend aus einem Biomassekraftwerk in Dillingen und einem Nahwärmenetz über Biomassekraftwerk in Wertingen, die mit regionalen biogenen Brennstoffen arbeiten. Dies stellt eine nachhaltige Wärmequelle dar, die zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen beiträgt und eine verlässliche Alternative zu fossilen Brennstoffen bietet.
- **Effizienzgewinne durch Heizkreisoptimierung:** Durch die Optimierung der Heizkreissteuerungen an beiden Klinikstandorten konnte der Fernwärmeverbrauch gesenkt werden. Diese Anpassungen verbessern die Verteilungseffizienz und reduzieren den Energiebedarf in der Raumheizung, was zu einer weiteren Reduzierung des Fernwärmebedarfs führte.

#### **Erdgas und Verbesserungen durch Steuerungstechnik**

- **Optimierte Dampfkesselsteuerung in Dillingen:** In Dillingen wurden neue Steuerungen für die Dampfkessel installiert, die den Gasverbrauch signifikant verringern. Durch diese Maßnahme wird die Wärmeerzeugung stärker an den tatsächlichen Bedarf angepasst, wodurch der Gasverbrauch gesenkt und die Betriebseffizienz gesteigert werden konnte.
- **Strategische Rolle von Erdgas:** Erdgas bleibt als ergänzende Energiequelle zur Fernwärme bestehen. Die Steuerungsoptimierung in Dillingen verringert jedoch den Bedarf an fossilem Gas und unterstützt die Umweltziele der Kliniken.

#### **Vorübergehende Umstellung auf Heizöl im Jahr 2022**

- **Hintergrund der Umstellung:** Aufgrund der geopolitischen Spannungen und der daraus resultierenden Energiekrise in Europa wurde Dillingen im Jahr 2022 vorübergehend auf Heizöl umgestellt. Diese Maßnahme sollte dazu beitragen, die Belastung des Erdgasnetzes zu verringern und die Versorgungssicherheit zu gewährleisten.
- **Auswirkungen und Rückkehr zum Gas:** Der vorübergehende Heizöleinsatz ermöglichte eine stabilere Energieversorgung in Zeiten hoher Nachfrage. Nach der Stabilisierung des Gasmarktes kehrte Dillingen wieder zur Nutzung von Erdgas zurück.

#### **Ergebnisse und Perspektiven**

- **Positive Effekte durch Steuerungsoptimierungen:** Die neuen Dampfkessel- und Heizkreissteuerungen haben den Energieverbrauch der Kliniken spürbar gesenkt und tragen zur Kosten- und CO<sub>2</sub>-Reduktion bei. Der Fernwärme- und Gasverbrauch konnte durch diese Maßnahmen effizienter gestaltet werden.
- **Zukunftsplanung:** Die Kliniken setzen weiter auf nachhaltige Wärmeversorgung und optimierte Steuerungstechnik, um den fossilen Brennstoffbedarf weiter zu verringern. Auch alternative Energiekonzepte und technische Erweiterungen werden geprüft, um die Energieversorgung noch resilienter und umweltfreundlicher zu gestalten.

Insgesamt zeigt der kombinierte Einsatz von Fernwärme, Gas und eine vorübergehende Heizölnutzung die Flexibilität und Anpassungsfähigkeit der Wärmeversorgung in den Kreiskliniken. Die Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und gezielten Verbrauchsreduzierung haben



zur Verbesserung der Betriebskosten und Umweltbilanz beigetragen und sichern eine nachhaltige, zukunftsorientierte Wärmeversorgung.

### **Kraftstoffverbräuche (Diesel und Benzin)**

Der Hauptanteil des Kraftstoffverbrauchs entfällt auf die Versorgung der Klinik Wertingen mit Sterilgütern, die regelmäßig von der Dillinger Klinik angeliefert werden. Der Verbrauch steht in direktem Zusammenhang mit der Anzahl der Operationen und dem damit verbundenen Versorgungsbedarf in Wertingen, wodurch nur begrenzt Einsparpotenzial besteht. Zukünftige Überlegungen umfassen den Umstieg auf elektrische Dienstwagen sowie die Möglichkeit, Dienstfahrten in Wertingen über ein Carsharing-Projekt der Stadtwerke Augsburg abzuwickeln.

### **Kraftstoffverbrauch Diesel**

- Der Großteil dieses Verbrauchs war auf die logistische Versorgung der Klinik Wertingen zurückzuführen, insbesondere den Transport von Sterilgütern, der eng an die operativen Leistungen gekoppelt ist. Der Dieserverbrauch stieg im Jahr 2022, was auf die pandemiebedingte Zunahme operativer Eingriffe und den erhöhten logistischen Bedarf an Sterilgütern zurückzuführen war.
- **2023:** Im Jahr 2023 konnte der Dieserverbrauch durch effiziente Routenplanungen und eine neue Organisation der Sterilgutfahrten geringfügig reduziert werden. Trotz dieser Verbesserungen bleibt der Verbrauch überwiegend operationenabhängig.

**Entwicklung und Maßnahmen:** Der Dieserverbrauch schwankt hauptsächlich durch die Anzahl der durchgeführten Operationen in Wertingen, weshalb nur eingeschränkte Einflussmöglichkeiten bestehen. Der logistische Bedarf wird jedoch durch regelmäßige Effizienzprüfungen optimiert.

### **Kraftstoffverbrauch Benzin**

Der Benzinverbrauch blieb in den letzten drei Jahren relativ konstant. Der Verbrauch resultiert ausschließlich aus der Nutzung benzinbetriebener Gartengeräte für die Pflege der Außenanlagen der Kliniken. Der Verbrauch ist stabil, da die Geräte nur saisonal und für notwendige Pflegearbeiten eingesetzt werden.

### **Fazit Benzinverbrauch**

Der Benzinverbrauch ist gering und ausschließlich auf den Betrieb von Gartengeräten begrenzt. Da diese nur saisonal eingesetzt werden, bleibt der Verbrauch konstant niedrig.

- **Zukünftige Überlegungen und Maßnahmen**
- **Elektrifizierung des Fuhrparks:** Zur weiteren Senkung des Dieserverbrauchs wird eine Umstellung des Dienstwagenfuhrparks auf elektrische Fahrzeuge geprüft. Diese Maßnahme würde den CO<sub>2</sub>-Ausstoß langfristig reduzieren und könnte durch den Aufbau einer Ladeinfrastruktur unterstützt werden.
- **Carsharing in Wertingen:** Dienstfahrten am Standort Wertingen können künftig verstärkt über das Carsharing-Angebot der Stadtwerke Augsburg abgewickelt werden, um die Nutzung individueller Dienstfahrten zu reduzieren.

### **Zusammenfassung**

Insgesamt zeigen die Kraftstoffverbräuche der letzten drei Jahre einen stabilen und kontrollierten Diesel- und Benzinverbrauch. Während der Dieserverbrauch größtenteils auf die

unvermeidbare Sterilgutlogistik zurückzuführen ist, bleibt der Benzinverbrauch durch den saisonalen Einsatz von Gartengeräten konstant niedrig. Zukünftige Maßnahmen zur Reduzierung der fossilen Kraftstoffe umfassen die Elektrifizierung des Fuhrparks und den Einsatz von Carsharing in Wertingen, um die Nachhaltigkeitsziele der Kreiskliniken zu unterstützen.

### 5.2.3 Frischwasserverbrauch

**Proportionaler Verbrauch:** Der Wasserverbrauch der Kliniken steigt proportional zur Patientenzahl, da jeder Behandlungsfall eine bestimmte Menge an Wasser für die allgemeine Versorgung, Reinigung und Pflege erfordert. Dies umfasst die Bereiche Bettenaufbereitung, Sterilisation, Sanitärräume und andere wesentliche Reinigungsarbeiten.

**Pandemiebedingter Anstieg:** Mit der COVID-19-Pandemie kam es zu einem zusätzlichen Wasserbedarf, da die Hygienemaßnahmen in allen Bereichen verstärkt wurden. In den Jahren bis 2022 war ein signifikanter Anstieg des Wasserverbrauchs zu beobachten, da strikte Reinigungs- und Desinfektionsintervalle eingeführt wurden, insbesondere in den Isolierbereichen, die regelmäßig und intensiv gereinigt werden mussten.

#### Einfluss der Hygienemaßnahmen und Isolierbereiche

**Erhöhte Reinigungsintervalle:** Im Rahmen der Pandemiebekämpfung wurden die Reinigungsintervalle in allen Abteilungen, insbesondere jedoch in den Isolier- und Infektionsbereichen, erhöht. Dies erforderte eine höhere Wassermenge für die täglichen Desinfektions- und Reinigungsmaßnahmen, um die Sicherheit für Patient und Personal zu gewährleisten.

**Zusätzliche Anforderungen in Isolierbereichen:** In den Isolierbereichen war ein strengeres Reinigungsprotokoll notwendig, was zu einem zusätzlichen Wasserverbrauch führte. Hierzu gehörte die häufige Reinigung von Böden, Oberflächen und Sanitäreinrichtungen, die eine höhere Wasserzufuhr zur Folge hatte.

#### Zukünftige Maßnahmen und Verbrauchsoptimierung

**Effizienzmaßnahmen:** Um den Wasserverbrauch langfristig zu optimieren, prüfen die Kreiskliniken den Einsatz von wassersparenden Technologien und effizienteren Reinigungssystemen. Die Umstellung auf sparsamere Wasserhähne und Sanitäreinrichtungen sowie die verstärkte Nutzung von Reinigungsmethoden, die weniger Wasser benötigen, sind Maßnahmen, die langfristig den Verbrauch reduzieren sollen.

**Fortsetzung der Hygienemaßnahmen:** Auch nach der Pandemie werden die Kliniken strikte Hygienestandards aufrechterhalten, was voraussichtlich zu einem stabilen Wasserverbrauch führen wird. Effiziente Verbrauchskontrollen sollen jedoch sicherstellen, dass der Wasserverbrauch bestmöglich gesteuert wird, ohne die hygienischen Anforderungen zu beeinträchtigen.

#### Zusammenfassung

Der Frischwasserverbrauch der Kreiskliniken steht in direkter Relation zur Anzahl der behandelten Patienten und den damit verbundenen Hygieneanforderungen. Die COVID-19-Pandemie führte aufgrund intensiverer Reinigungsmaßnahmen und der Einrichtung von Isolierbereichen zu einem temporär erhöhten Wasserbedarf. Zukünftig streben die Kliniken Maßnahmen zur Verbrauchsoptimierung an, um den Wasserverbrauch trotz hoher Hygienestandards effizient zu gestalten und eine nachhaltige Wassernutzung zu fördern.

### 5.2.4 Abfallaufkommen

17.12.23

29





## Entwicklung des Abfallaufkommens nach Abfallkategorien und Entsorgungsarten

### Nicht gefährlicher Abfall

- **2021:** Das Volumen des nicht gefährlichen Abfalls war aufgrund pandemiebedingter Maßnahmen bereits erhöht. Einwegmaterialien, Desinfektionsmittel und zusätzliche Schutzvorrichtungen führten zu einer stabilen Abfallzunahme.
- **2022:** Im Jahr 2022 stieg der nicht gefährliche Abfall weiter an, parallel zur Zahl der Pflage tage, da verstärkte Hygienemaßnahmen und der verstärkte Einsatz von Einwegmaterialien erforderlich waren. Dieser Zuwachs ist direkt auf die erhöhten Patientenzahlen und pandemiebedingte Schutzmaßnahmen zurückzuführen.
- **2023:** Mit einem leichten Rückgang der Pandemiebedingten Maßnahmen sank das Aufkommen des nicht gefährlichen Abfalls 2023 geringfügig. Weniger Einwegmaterialien und eine verbesserte Organisation bei der Materialverwendung trugen dazu bei.

### Entsorgungskategorien für nicht gefährlichen Abfall

- **Recycling:** Die Recyclingrate erhöhte sich 2022 proportional zur gesteigerten Abfallmenge und fiel 2023 aufgrund des leichten Rückgangs wieder etwas ab.
- **Thermische Verwertung:** Auch der Anteil des thermisch verwerteten Abfalls stieg 2022 mit der Zunahme des nicht gefährlichen Abfalls und sank 2023 ebenfalls leicht.
- **Deponie:** Die auf Deponien entsorgte Menge blieb 2021 und 2023 stabil. Im Jahr 2022 führte jedoch die Teilumnutzung des Schwesternwohnheims in 20 neue Büroräume zu einem Anstieg. Dies betraf vor allem Baumaterialien, die nur teilweise recycelt und daher in Deponien entsorgt wurden.

### Gefährlicher Abfall

- **2021:** Auch das Volumen des gefährlichen Abfalls war durch die erhöhten Hygienestandards und den verstärkten Einsatz von Einweg-Schutzmaterialien über dem Normalniveau.
- **2022:** Im Jahr 2022 stieg der gefährliche Abfall weiter an, bedingt durch die pandemiebedingt hohe Zahl an Pflage tagen und das verstärkte Aufkommen an kontaminiertem Material. Erforderliche Einwegartikel wie Masken und Schutzkleidung trugen ebenfalls zum Anstieg bei.
- **2023:** Mit der Rückkehr zu einem stabileren Klinikbetrieb und der Abnahme strikter COVID-19-Vorgaben ging das Volumen des gefährlichen Abfalls 2023 wieder leicht zurück.

### Entsorgungskategorien für gefährlichen Abfall.

- **Thermische Verwertung:** Der gefährliche Abfall wurde thermisch verwertet. Dieser Anteil stieg 2022 parallel zum Abfallaufkommen und reduzierte sich 2023 leicht.

## Zusammenfassung und Ausblick

Insgesamt stieg das Abfallaufkommen in beiden Kategorien – nicht gefährlicher und gefährlicher Abfall – im Jahr 2022 aufgrund der Pandemie und interner Bauarbeiten an. Im

17.12.21

30

Jahr 2023 konnte ein leichter Rückgang des Abfallvolumens verzeichnet werden, was auf optimierte Abläufe und die Entspannung der pandemiebedingten Lage zurückzuführen ist.

Für die kommenden Jahre wird verstärkt auf Abfallvermeidungsstrategien gesetzt, um weiterhin die Recyclingquote zu optimieren, insbesondere in Anbetracht geplanter Umbaumaßnahmen und eventueller Hygieneverordnungen, um nachhaltiger zu wirtschaften und die Entsorgungskosten langfristig zu reduzieren.

### 5.2.5 Materialeinsatz

Im Rahmen der Umwelterklärung der Kreiskliniken Dillingen wurde der Materialverbrauch im Zeitraum von 2021 bis 2023 detailliert analysiert. Ziel war es, Veränderungen im Verbrauch verschiedener Materialien nachzuvollziehen und mögliche Optimierungspotenziale zu identifizieren. Im Berichtszeitraum spiegelten sich sowohl pandemiebedingte als auch prozessuale Veränderungen in den Verbrauchsmengen wider.

#### Desinfektionsmittel

Der Verbrauch von Desinfektionsmitteln zeigte zunächst einen Anstieg, gefolgt von einem Rückgang:

**2021:** Erheblicher Anstieg aufgrund pandemiebedingter Hygienemaßnahmen.

**2022:** Verbrauch erreichte seinen Höhepunkt aufgrund fortlaufender strenger Vorgaben.

**2023:** Rückgang durch Normalisierung der Hygienemaßnahmen.

Der Verbrauch von Desinfektionsmitteln war pandemiegetrieben und sank nach Lockerungen 2023 im Vergleich zu 2022.

#### Reiniger

Der Verbrauch von Reinigungsmitteln stieg leicht an, bevor er wieder zurückging:

**2021-2022:** Geringfügiger Anstieg durch erhöhten Reinigungsbedarf.

**2023:** Leichter Rückgang durch Optimierung von Reinigungsprozessen.

Der Verbrauch zeigte eine moderate Entwicklung mit einem leichten Rückgang im Jahr 2023.

#### Reiniger in der AEMP-Abteilung

Der Verbrauch von Reinigungsmitteln in der Abteilung für Aufbereitung von Medizinprodukten (AEMP) stieg kontinuierlich:

**2021-2023:** Zunahme durch stetig steigende OP-Zahlen, die mehr Instrumentenaufbereitungen erforderten.

Der Verbrauch wuchs jährlich und reflektiert die steigende klinische Aktivität.

#### CO<sub>2</sub>- und O<sub>2</sub>-Flaschen sowie flüssiger Sauerstoff

17.12.24  
JF

h



Der Verbrauch von medizinischen Gasen stieg parallel zu den OP-Zahlen:

**CO<sub>2</sub>-Flaschen:** Kontinuierlicher Anstieg, getrieben durch steigenden Bedarf in der Endoskopie und weiteren OP-Anwendungen.

**O<sub>2</sub>-Flaschen:** Wachsende OP-Zahlen führten zu einem höheren Verbrauch.

**Flüssiger Sauerstoff:** Stetiger Anstieg aufgrund steigender OP-Zahlen und intensivmedizinischer Anwendungen.

Der Verbrauch von medizinischen Gasen stieg zwischen 2021 und 2023

### Regeneriersalz

Der Verbrauch an Regeneriersalz zeigte einen kontinuierlichen Rückgang:

**2021-2023:** Einführung effizienterer Wasseraufbereitungsanlagen führte zu einer jährlichen Reduktion von.

Der Verbrauch sank stetig, was auf technische Verbesserungen zurückzuführen ist.

### Klarspüler

Der Verbrauch von Klarspüler stieg während des gesamten Berichtszeitraums an:

**2021-2023:** Wachsende Anforderungen an die maschinelle Reinigung und der erhöhte Einsatz von Reinigungsgeräten in der AEMP führten zu einem kontinuierlichen Anstieg.

Der Klarspülerverbrauch stieg jährlich, was den gestiegenen Hygienestandards entspricht.

### Hautschutzprodukte

Der Verbrauch von Hautschutzprodukten entwickelte sich wie folgt:

- **2021-2022:** Zunahme durch verstärkten Einsatz während der Pandemie.
- **2023:** Rückgang, da sich die Nutzung wieder normalisierte.

Der Verbrauch spiegelte pandemiebedingte Anforderungen wider und sank nach deren Ende wieder auf das Ausgangsniveau.

### Zusammenfassung und Ausblick

Die Materialverbräuche der Kreiskliniken Dillingen im Zeitraum 2021 bis 2023 zeigen eine Mischung aus pandemiebedingten Schwankungen, steigenden OP-Zahlen und Optimierungen durch technische und organisatorische Maßnahmen. Der Rückgang von Desinfektionsmitteln, Regeneriersalz und Hautschutzprodukten zeigt erste Erfolge, während der steigende Verbrauch von Klarspüler und medizinischen Gasen die steigende klinische Aktivität widerspiegelt.

Für die kommenden Jahre werden folgende Maßnahmen angestrebt:

- **Effizienzsteigerung** bei Reinigungs- und Aufbereitungsprozessen.
- **Verstärkter Einsatz umweltfreundlicher Alternativen** in allen Bereichen.
- **Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems** zur Optimierung des Materialeinsatzes.

### 5.2.6 Emissionen

17.12.24



32



## Erklärung der Entwicklungen

### Scope 1

#### CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub>-eq):

- **Rückgang 2022:**

Der Rückgang um 3 % ist das Ergebnis verstärkter Bemühungen zur Energieeinsparung, der Optimierung von Heizungsanlagen sowie des Umstiegs auf energieeffiziente Systeme wie z.B. die Erneuerung der Dampfkesselsteuerung

- **Rückgang 2023:**

Der Rückgang um 7 % ist das Ergebnis verstärkter Bemühungen zur Energieeinsparung, der Optimierung von Heizungsanlagen.

### Scope 2

#### CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub>-eq):

- **Anstieg 2022**

Der Anstieg um 2,5 % ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Insbesondere der gestiegene Energiebedarf durch die erhöhte Nutzung von Gebäudetechnik (z. B. Lüftungssysteme während der Pandemie).

- **Rückgang 2023**

Der Rückgang um 4,4 % ist das Ergebnis verstärkter Bemühungen zur Energieeinsparung, der Optimierung von Heizungsanlagen sowie des Umstiegs auf energieeffiziente Systeme wie z.B. einen höheren Anteil an regenerativen Energiequellen (PV Anlage).

#### Stickoxide (NO<sub>x</sub>):

- **Anstieg 2022:**

Der leichte Anstieg um 1 % resultiert aus den Verbrennungsprozessen, die bereits beschrieben sind.

- **Rückgang 2023:**

Der Rückgang um 7 % ist auf die o.g. Verbrennungsprozesse zurückzuführen.

#### Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>):

- **Anstieg 2022:**

Der Anstieg um 12 % ergab sich aus der verstärkten Nutzung fossiler Brennstoffe mit höherem Schwefelgehalt in Zeiten knapper Energieversorgung.

- **Rückgang 2023:**

Durch die Umstellung auf schwefelfreie Brennstoffe und die Nutzung moderner Kesselanlagen konnte der SO<sub>2</sub>-Ausstoß um 8 % reduziert werden.

#### Feinstaub (PM 10):

- **Kontinuierliche Rückgang:**



Der Feinstaubausstoß konnte sowohl 2022 (-7 %) als auch 2023 (-8 %) kontinuierlich gesenkt werden. Gründe hierfür sind die verbesserte Filtertechnik bei Heizungsanlagen, der vermehrte Einsatz von emissionsarmen Geräten und die Reduzierung baulicher Tätigkeiten.

### Schlussfolgerung und Maßnahmen

Die Emissionsentwicklung der Kreiskliniken Dillingen-Wertingen zeigt, dass Herausforderungen wie pandemiebedingte Energiebedarfssteigerungen und externe Einflüsse temporär zu Emissionsanstiegen führen können. Dennoch konnte durch gezielte Maßnahmen in den Bereichen Energie, Mobilität und Technik ein klarer Trend zur Reduktion erreicht werden.

#### Für die Zukunft planen die Kreiskliniken:

- eine weitere Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien,
- Investitionen in emissionsfreie Technologien,
- Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeitenden zum Thema Nachhaltigkeit,
- eine intensivere Überwachung und Optimierung von Emissionsquellen.

Die Kreiskliniken bleiben ihrem Ziel verpflichtet, eine nachhaltige Gesundheitsversorgung mit möglichst geringen Umweltauswirkungen sicherzustellen.

### 5.3 Kernindikatoren

Um die Umweltleistung der betrachteten Standorte in eine nachvollziehbare Größenordnung zu bringen, werden in der nachfolgenden Tabelle die in EMAS geforderten Kernindikatoren zu den Schlüsselbereichen Energie, Material, Wasser, Abfall, Flächenverbrauch und Emissionen ausgewiesen.

Bezugsgrößen beschreiben (z.B. Anzahl MA, Anzahl Patientenbetten, etc.).

Eine Begründung/Beschreibung der Entwicklung ist in den voran gegangenen Kapiteln erläutert worden.

Kennzahl Dillingen	Bezugseinheit	Einheit	2021	2022	2023
<b>Strom</b>	Pflegetage stat.	kWh/Pflegetage stat.	44.67	45.43	43.51
Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	kWh/Pflegetage stat.		0.76	-1.92
Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		1.7%	-4.2%
<b>Wärmeenergieträger</b>	Pflegetage stat.	kWh/Pflegetage stat.	110.69	103.89	90.82
Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	kWh/Pflegetage stat.		-6.80	-13.06
Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		-6.1%	-12.6%

17.12.27



Umwelterklärung 2024 – Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH

Kennzahl Wertingen	Bezugseinheit	Einheit	2021	2022	2023
<b>Strom</b>	Pflegetage stat.	kWh/Pflegetage stat.	60,69	50,63	45,48
Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	kWh/Pflegetage stat.		-10,06	-5,14
Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		-16,6%	-10,2%
<b>Wärmeenergieträger</b>	Pflegetage stat.	kWh/Pflegetage stat.	105,22	79,62	61,57
Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	kWh/Pflegetage stat.		-25,60	-18,04
Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		-24,3%	-22,7%

Kennzahlen Dillingen und Wertingen					
<b>Kraftstoffe</b>	Pflegetage stat.	kWh/Pflegetage stat.	0,96	1,02	0,94
Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	kWh/Pflegetage stat.		0,07	-0,09
Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		7,1%	-8,6%

Energieträger					
<i>Die folgende Tabelle gibt den individuellen Verbrauch der jeweiligen Energieträger pro einer von Ihnen gewählten Bezugseinheit an.</i>					
Kennzahl Dillingen	Bezugseinheit	Einheit	2021	2022	2023
<b>Strom ortsbasiert Deutschland</b>	Pflegetage stat.	kWh/Pflegetage stat.	44,67	43,69	39,67
Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	kWh/Pflegetage stat.		-0,98	-4,01
Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		-2,2%	-9,2%
<b>Erdgas</b>	Pflegetage stat.	kWh/Pflegetage stat.	41,84	33,71	34,16
Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	kWh/Pflegetage stat.		-8,13	0,45
Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		-19,4%	1,3%
<b>Fernwärme</b>	Pflegetage stat.	kWh/Pflegetage stat.	68,72	61,75	61,87
Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	kWh/Pflegetage stat.		-6,97	0,12
Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		-10,1%	0,2%

Kennzahl Wertingen	Bezugseinheit	Einheit	2021	2022	2023
--------------------	---------------	---------	------	------	------


17.12.24  
TC



Umwelterklärung 2024 – Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH

<b>Strom ortsbasiert Deutschland</b>	Pflegetage stat.	kWh/Pflegetage stat.	60,69	58,26	5,47
Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	kWh/Pflegetage stat.		-2,43	-1,78
Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		-4,0%	-3,1%
<b>Erdgas</b>	Pflegetage stat.	kWh/Pflegetage stat.	5,95	6,03	5,65
Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	kWh/Pflegetage stat.		0,08	-0,38
Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		1,4%	-6,2%
<b>Fernwärme</b>	Pflegetage stat.	kWh/Pflegetage stat.	99,27	85,58	70,79
Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	kWh/Pflegetage stat.		-13,69	-14,79
Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		-13,8%	-17,3%

Kennzahl Dillingen	Bezugseinheit	Einheit	2021	2022	2023
<b>Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen gestellt werden (z. B. Wund- und Gipsverbände, Wäsche, Einwegkleidung, Windeln)</b>	Pflegetage stat.	t/Pflegetage stat.	2,5874	3,2695	3,2857
Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	t/Pflegetage stat.		0,6821	0,0162
Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		0,2636	0,0049
<b>Papier und Pappe Siedlungsabfälle</b>	Pflegetage stat.	t/Pflegetage stat.	0,37	0,81	0,70
Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	t/Pflegetage stat.		0,44	-0,11
Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		117,4%	-13,0%
<b>Verpackungen aus Kunststoff</b>	Pflegetage stat.	t/Pflegetage stat.	0,72	0,88	0,85
Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	t/Pflegetage stat.		0,16	-0,03
Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		23%	-3,7%
<b>Körperteile und Organe, einschließlich Blutbeutel und Blutkonserven (außer 18 01 03)</b>	Pflegetage stat.	t/Pflegetage stat.	0,13	0,11	0,07
Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	t/Pflegetage stat.		0	0
Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		-13%	-36%
<b>Verpackungen aus Glas</b>	Pflegetage stat.	t/Pflegetage stat.	0,09	0,13	0,09

17.12.24  






Umwelterklärung 2024 – Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH

Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	t/Pflegetage stat.		0,04	-0,04
Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		45,2%	-29,5%
<b>Biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle</b>	Pflegetage stat.	t/Pflegetage stat.	0,70	0,70	0,60
Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	t/Pflegetage stat.		0	0
Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		0%	-15%
<b>Kennzahl Dillingen</b>	<b>Bezugseinheit</b>	<b>Einheit</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
<b>Gefährlicher Abfall</b>	Pflegetage stat.	t/Pflegetage stat.	0,13	0,07	0,05
Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	t/Pflegetage stat.		0	0
Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		-42,4%	-33,9%
<b>Kennzahl Wertingen</b>	<b>Bezugseinheit</b>	<b>Einheit</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
<b>Gefährlicher Abfall</b>	Pflegetage stat.	t/Pflegetage stat.	0,12	0,10	0,08
Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	t/Pflegetage stat.		0	0
Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		-16,7%	-15,8%
<b>Kennzahl Dillingen</b>	<b>Bezugseinheit</b>	<b>Einheit</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
<b>Nicht gefährlicher Abfall</b>	Pflegetage stat.	t/Pflegetage stat.	4,93	6,41	5,56
Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	t/Pflegetage stat.		1	-1
Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		29,9%	-13,2%
<b>Kennzahl Wertingen</b>	<b>Bezugseinheit</b>	<b>Einheit</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
<b>Nicht gefährlicher Abfall</b>	Pflegetage stat.	t/Pflegetage stat.	6,79	5,27	4,78
Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	t/Pflegetage stat.		-2	0
Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		-22,5%	-9,2%

Wasser

17.12.24  
Tr

37



## Kennzahlen Wasserverbrauch

Die folgende Tabelle gibt den Verbrauch von Frisch- und Abwasser pro einer von Ihnen gewählten Bezugsgröße an.

Kennzahl Dillingen	Bezugseinheit	Einheit	2021	2022	2023
Frischwasser [m3]	Pflegetage stat.	m³/Pflegetage stat.	0,60	0,72	0,68
Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	m³/Pflegetage stat.		0,12	-0,04
Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		19,1%	-6,0%
Abwasser [m³]	Pflegetage stat.	m³/Pflegetage stat.	0,60	0,72	0,68
Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	m³/Pflegetage stat.		0,12	-0,04
Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		19,1%	-6,0%

Kennzahl Wertingen	Bezugseinheit	Einheit	2021	2022	2023
Frischwasser [m3]	Pflegetage stat.	m³/Pflegetage stat.	0,38	0,32	0,29
Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	m³/Pflegetage stat.		-0,05	-0,04
Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		-14,3%	-11,0%
Abwasser [m³]	Pflegetage stat.	m³/Pflegetage stat.	0,38	0,32	0,29
Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	m³/Pflegetage stat.		-0,05	-0,04
Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		-14,3%	-11,0%

## Material

### Kennzahlen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die folgende Tabelle gibt die individuelle Verbrauchsmenge von diversen Materialien pro einer von Ihnen gewählten Bezugseinheit an.

Kennzahl	Bezugseinheit	Einheit	2021	2022	2023
Desinfektionsmittel [l]	Pflegetage stat.	l/Pflegetage stat.	0,09	0,12	0,10
Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	l/Pflegetage stat.		0	0
Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		39,9%	-18,4%
Reiniger[l]	Pflegetage stat.	l/Pflegetage stat.	0,09	0,09	0,08
Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	l/Pflegetage stat.		0	0


Umwelterklärung 2024 – Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH

Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		2,3%	-9,4%
AEMP Reiniger[l]	Pflegetage stat.	l/Pflegetage stat.	0,06	0,07	0,08
Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	l/Pflegetage stat.		0	0
Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		7,1%	16,4%
CO <sub>2</sub> [kg]	Pflegetage stat.	kg/Pflegetage stat.	0,00	0,00	0,01
Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	kg/Pflegetage stat.		0	0
Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		-0,6%	49,4%
O <sub>2</sub> [kg]	Pflegetage stat.	kg/Pflegetage stat.	0,01	0,02	0,02
Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	kg/Pflegetage stat.		0	0
Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		29,9%	12,3%
flüssig O <sub>2</sub> [m <sup>3</sup> ]	Pflegetage stat.	m <sup>3</sup> /Pflegetage stat.	0,001	0,001	0,001
Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	m <sup>3</sup> /Pflegetage stat.		0	0
Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		-9,1%	48,6%

Regeneriersalz [Tonne]	Pflegetage stat.	t/Pflegetage stat.	0,0002	0,0002	0,0002
Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	t/Pflegetage stat.		0	0
Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		8,6%	-7,9%
Klarspüler [kg]	Pflegetage stat.	kg/Pflegetage stat.	0,01	0,02	0,02
Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	kg/Pflegetage stat.		0	0
Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		50,7%	36,7%
Hautschutz [kg]	Pflegetage stat.	kg/Pflegetage stat.	1,60	2,16	1,30
Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	kg/Pflegetage stat.		1	-1
Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		34,9%	-39,7%

**Emissionen**

Kennzahlen

17.12.24  






## Umwelterklärung 2024 – Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH

Kennzahl Dillingen	Bezugseinheit	Einheit	2021	2022	2023
CO2-eq. [kg]	Pflegetage stat.	kg CO2-eq./Pflegetage stat.	68,72	75,58	65,68
Entwicklung absolut	Pflegetage stat.	kg CO2-eq./Pflegetage stat.		6,86	-9,9
Entwicklung prozentual	Pflegetage stat.	%		10%	-13%

### 6 Einhaltung von Rechtsvorschriften

Externe Anforderungen an unser Unternehmen und unser Managementsystem sind insbesondere durch die für uns geltenden rechtlichen Vorschriften sowie die unserem Managementsystem zugrundeliegenden Normen vorgegeben.

Hinsichtlich der rechtlichen Anforderungen haben wir ermittelt, welche Gesetze und Verordnungen sowie Vorschriften und Bescheide für uns relevant sind und wie sich diese auf uns auswirken.

Wir halten alle geltenden Umweltvorschriften ein, damit das auch in Zukunft zuverlässig so bleibt, ermitteln wir laufend, welche rechtlichen Veränderungen uns betreffen. Neue Anforderungen werden durch geeignete Maßnahmen umgesetzt. Hierzu stehen über Umwelt-Online die erforderlichen Informationen zur Verfügung und eingehende rechtliche Dokumente werden hinsichtlich ihrer Relevanz für uns geprüft.

Die für uns bedeutenden Umweltrechtsbereiche, sowie die zugrundeliegenden relevanten Einrichtungen/Aktivitäten werden in der Tabelle abgebildet

Hier ist eine Übersichtstabelle der Umweltrechtsbereiche, die für die Kreiskliniken Dillingen-Wertingen relevant sind, zusammen mit den jeweiligen Anwendungsbereichen:

<b>Umweltrechtsbereich</b>	<b>Anwendungsbereich</b>
<b>Abfallrecht</b>	Sammlung, Lagerung, Transport und Entsorgung medizinischer Abfälle sowie sonstiger Abfälle der Klinik
<b>Wasserrecht</b>	Nutzung und Einleitung von Wasser, Schutz des Grundwassers, Abwasserentsorgung und -behandlung
<b>Immissionsschutzrecht</b>	Regelungen zur Luftreinhaltung, insbesondere bei Heizanlagen, Lüftungen und Emissionen in den Kliniken
<b>Bodenschutzrecht</b>	Maßnahmen zum Schutz vor Bodenverunreinigungen, z. B. durch Lagerung potenziell kontaminierender Stoffe
<b>Kreislaufwirtschafts- und Abfallrecht</b>	Wiederverwertung, Rückführung und Entsorgung von Materialien, Verpackungen und Medizinprodukten
<b>Energieeinsparrecht</b>	Effiziente Energieverwendung, Anforderungen an Heizungsanlagen, energetische Optimierungen
<b>Arbeitsschutzrecht mit Umweltschutzaspekten</b>	Schutz des Personals vor Gefährdungen durch Umweltfaktoren, z. B. Umgang mit Gefahrstoffen, Hygiene

<b>Umweltrechtsbereich</b>	<b>Anwendungsbereich</b>
<b>Naturschutzrecht</b>	Schutz der Natur und Umgebung, ggf. Begrünungsmaßnahmen und Pflege der Außenanlagen
<b>Klimaschutzrecht</b>	Maßnahmen zur Reduktion von CO <sub>2</sub> -Emissionen, nachhaltige Energieversorgung und Ressourcenschonung
<b>Gefahrstoffrecht</b>	Umgang, Lagerung und Entsorgung von Gefahrstoffen, Schutzmaßnahmen für das Klinikpersonal
<b>Biostoffverordnung (BioStoffV)</b>	Umgang und Schutz vor biologischen Arbeitsstoffen in medizinischen und labortechnischen Bereichen
<b>Strahlenschutzrecht</b>	Sicherer Umgang mit strahlenschutzrelevanten Geräten und Materialien, Schutz des Personals
<b>Umweltinformationsrecht</b>	Informationspflichten gegenüber Behörden und der Öffentlichkeit über umweltrelevante Tätigkeiten
<b>Bau- und Umweltplanungsrecht</b>	Einhaltung der Bau- und Umweltvorschriften bei Neubauten, Erweiterungen und Umgestaltungen der Kliniken

Die rechtlichen Anforderungen werden zunächst über einen Rechts-Check ermittelt, der prüft, welche Vorschriften für uns relevant sind, welche Risiken und Pflichten bestehen und inwieweit diese eingehalten werden. Daraus wird ein Rechtskataster erstellt, das die spezifischen Pflichten der Kliniken enthält. Die im Rechts-Check bewerteten Anforderungen definieren die umweltrechtlichen Pflichten des Betriebs.

Das Rechtskataster und die daraus resultierenden Pflichten werden monatlich über den Newsletter von umwelt-online auf relevante Änderungen geprüft. Zudem werden alle umweltrelevanten Genehmigungsbescheide erfasst und die daraus resultierenden Grenzwerte festgelegt. Einmalige Maßnahmen zur Umsetzung werden direkt durchgeführt, wiederkehrende Prüf- und Umsetzungspflichten in eine Liste aufgenommen oder in die Klinikprozesse integriert. Zuständige für die Umsetzung sind benannt.

Die Führungskräfte müssen bei wesentlichen Änderungen an Anlagen oder gefährlichen Stoffen den Genehmigungsbedarf in Zusammenarbeit mit dem UMB prüfen und genehmigungsrelevante Änderungen den Behörden melden. Neue Genehmigungsbescheide werden durch die verantwortliche Führungskraft geprüft, die Pflichten ermittelt und Zuständigkeiten festgelegt. Die Zuordnung und Umsetzung werden dokumentiert, um die langfristige Erfüllung nachzuweisen.

Die Einhaltung der Rechtsvorgaben und weiterer bindender Verpflichtungen wird jährlich in internen Audits überprüft.

## 7 Umweltziele und Maßnahmen

Jährlich werden gemeinsam vom UMB und dem Umweltteam Vorschläge für Umweltziele erarbeitet. Dazu werden die Bewertungen der Umweltaspekte, des Kontexts und der Prozesse aktualisiert und aus internen Audits, Zertifizierungen und sonstigen Anlässen ermittelte Verbesserungspotentiale ermittelt. Für alle Umweltaspekte und Themen, bei denen (basierend



auf den Bewertungen) kurz- und mittelfristiger Handlungsbedarf festgestellt wird, werden vom Umweltteam Ziele vorgeschlagen, wo möglich mit quantifizierbaren Zielvorgaben. Zum Erreichen der Umweltziele werden vom Umweltteam Maßnahmenvorschläge erarbeitet. Dabei werden auch Verbesserungsvorschläge der Mitarbeiter mit einbezogen.

Die vom Umweltteam vorgeschlagenen Ziele und Maßnahmen werden im Umweltprogramm dokumentiert und von der Unternehmensleitung geprüft. Sofern sie genehmigt werden, werden sie budgetiert, Termine zu deren Umsetzung festgelegt und die Verantwortlichkeiten für Umsetzung und Kontrolle der Wirksamkeit bestimmt. Die Verantwortlichen für die einzelnen Maßnahmen dokumentieren laufend die Umsetzung und Wirksamkeit der Maßnahmen im Umweltprogramm.

Nr.	Bereich	Standort	Formulierung des Umweltziels (Z) und der Maßnahme (M)	Status
<b>1</b>	<b>Energie</b>			
1.1	Wasserverbrauch	Beide	Z: Reduzierung des Frischwasserverbrauches M: Reduzierung des Wasserverbrauches durch verbessertes Nutzerverhalten	Geplant 2025
1.2	Fernwärme	Dillingen	Z: Reduzierung des Wärmeverbrauches M: Freie Kühlung im Winter	Geplant 2025
1.2.1	Strom	Dillingen	Z: Reduzierung des Netzbezugs um 3% M: PV-Anlage für das Schwesternwohnheim	Geplant 2025
1.2.2	Strom	Beide	Z: Reduzierung des Energieverbrauchs durch Beleuchtung um 10% p.a. M: Einsatz von LED Leuchten	laufend
1.2.3	Strom	Beide	Z: Reduzierung des Stromverbrauches M: Optimierung von Zeitschaltprogrammen der Lüftungsanlagen	In Umsetzung 2024
1.2.4	Fernkälte	Beide	Z: Reduzierung des Fernkälteverbrauches M: Anbringung von Hitzeschutzfolien in den Verwaltungsräumen	Erledigt 2024
<b>2.</b>	<b>Abfall</b>			
2.1	Restmüll	Beide	Z: Reduzierung des Abfallaufkommens um 3% M: durch Nutzerverhalten/ Rundschreiben	In Umsetzung 2024
2.2	Duales System	Beide	M: Bessere Trennung von Restmüll und Wertstoffen auf den Stationen	Geplant 2025
2.3	Recycling	Beide	Z: Erhöhung der Wertstofftrennung M: Aufstellung von Tonersammelboxen	Erledigt 2024
2.4	Biomüll	Beide	Z: Erhöhung der Wertstofftrennung M: Einführung eines Systems zur Biomüllentsorgung auf den Stationen und Information über ein Rundschreiben	Erledigt 2024

3				
Gefahrstoffe				
3.1		beide	Z: Reduzierung von Gefahrstoffen M: Doppelvorhaltungen in beiden Kliniken beseitigen	Geplant 2025
3.2		beide	M: Substitution von Gefahrstoffen	Geplant 2025
3.3	Narkosegase	beide	M: Desfluran auf ein Minimum reduzieren	Geplant 2025
4				
Notfallvorsorge				
4.1	Umweltschäden	beide	Z: Umweltschäden vermeiden M: Notfallpläne Aktualisierung	In Umsetzung 2024
5				
Flora und Fauna				
5.1		Dillingen	Z: Förderung von Flora und Fauna M: Montage von Nistkästen für Fledermäuse	Erledigt 2024
6.				
Sonstige Bereiche				
6.1	IT	Beide	Z: Verbrauchstoffe reduzieren M: Kopierer / Drucker Anzahl reduzieren	Erledigt 2024
6.2	IT	Beide	Z: Verbrauchstoffe reduzieren M: Umstellung auf Recycling-Papier	In Umsetzung 2024

Das Erreichen der Umweltziele wird spätestens jährlich im Rahmen des Reviews beurteilt. Dazu bereiten UMB/Umweltteam im Rahmen der Umweltteamsitzung einen Vorschlag zur Bewertung der Zielerreichung des Vorjahres vor.

Aufgrund der Tatsache, dass es zu keinen Umwelt-Unfällen bzw. Beanstandungen gekommen ist, erachten wir unsere vorbeugenden Maßnahmen als zielgerichtet.


Korrekturmaßnahmen infolge des internen Audits bzw. der Umweltbetriebsprüfung wurden und werden konsequent umgesetzt. Wir gehen davon aus, dass zurzeit die Betriebsabläufe angemessen und ausreichend Beachtung finden.

#### Kontinuierliche Verbesserung:

Die Kreiskliniken Dillingen-Wertingen verfolgen kontinuierlich das Ziel, ihre Anlagentechnik in puncto Energieeffizienz und Umweltfreundlichkeit zu optimieren. Die wichtigsten Maßnahmen und Verbesserungen der vergangenen Jahre umfassen die Nutzung erneuerbarer Energien, ökologische Flächengestaltung sowie technische und chemische Effizienzsteigerungen in der Betriebsführung.

#### Photovoltaikanlage (PV-Anlage)

- Die Installation einer Photovoltaikanlage am Klinikstandort trägt zur nachhaltigen Energieerzeugung bei und reduziert den Bedarf an konventioneller Stromversorgung. Durch die Eigennutzung des erzeugten Stroms wird der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Kliniken verringert.

17.12.24  






- Der Anteil des aus erneuerbaren Energien gewonnenen Stroms ist gestiegen, was nicht nur die Betriebskosten senkt, sondern auch die Energieunabhängigkeit der Kliniken fördert.

#### **Blumenwiese zur ökologischen Flächengestaltung**

- Die Anlage einer Blumenwiese auf Klinikgeländen trägt zur Förderung der Biodiversität bei und reduziert gleichzeitig den Pflegeaufwand für Außenanlagen. Sie schafft Lebensraum für Insekten, wie Bienen und Schmetterlinge, und unterstützt ökologische Nachhaltigkeitsziele.
- Die Blühflächen haben positive Auswirkungen auf das Mikroklima und stärken das ökologische Bewusstsein innerhalb der Klinik und der umliegenden Gemeinden.

#### **Energieeffiziente Anlagentechnik**

- **Bettenwaschanlage:** Der Austausch der Bettenwaschanlage gegen ein energieeffizienteres Modell reduziert den Energie- und Wasserverbrauch und verbessert zugleich die Reinigungsleistung.
- **RDG-Waschmaschinen (Reinigungs- und Desinfektionsgeräte) in der AEMP:** Die neuen RDG-Waschmaschinen optimieren die Sterilgutaufbereitung in der Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte (AEMP) durch geringeren Wasser- und Energieverbrauch sowie kürzere Zyklen, was die Betriebskosten senkt und die Nachhaltigkeit steigert.


#### **Chemikalieneinsparung bei der Wasseraufbereitung**

- **Einsparung von Ätznatron:** In der Wasseraufbereitung konnte durch optimierte Dosierung und gezielten Einsatz von Ätznatron der Verbrauch dieses Chemikalienproduktes erheblich reduziert werden. Dies senkt nicht nur die Betriebskosten, sondern minimiert auch die Umweltbelastung durch Chemikalien.
- **Erfolge:** Die verbesserte Dosierung senkt den Bedarf an chemischen Reinigungsmitteln und trägt zu einem nachhaltigeren Betrieb bei, indem die Freisetzung potenziell schädlicher Stoffe in die Umwelt reduziert wird.

#### **Zusammenfassung und Ausblick**

Die kontinuierlichen Verbesserungen der Anlagentechnik und der Einsatz umweltfreundlicher Maßnahmen stärken das Engagement der Kreiskliniken Dillingen-Wertingen für nachhaltiges Wirtschaften. Die bisherigen Erfolge, wie die PV-Anlage, die Blumenwiese, energieeffizientere Anlagentechnik und die Chemikalieneinsparungen, zeigen positive Auswirkungen auf die Betriebskosten und die Umweltbilanz.

## **8 Gültigkeitserklärung**

17.12.24  




## Umwelterklärung 2024 – Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH

Bei Fragen, Tipps und Anregungen wenden Sie sich an unseren Umweltmanagementbeauftragten Herrn Julian Häusler. Tel.09071 57-8241, Email: julian.haeusler@khdw.de.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird im Jahr 2027 zur Validierung vorgelegt, in den Zwischenjahren werden aktualisierte Umwelterklärungen erstellt.

Wir haben die Daten nach bestem Wissen und Gewissen gesammelt, geprüft und zusammengestellt, um eine möglichst genaue und transparente Darstellung zu gewährleisten. Die Umwelterklärung wurde auf der Grundlage der vorliegenden Informationen und unter Berücksichtigung aller relevanten Faktoren erstellt. Wir stellen die Umwelterklärung hiermit zur Verfügung und geben diese zur Einsicht frei, um unser Engagement für Transparenz und Nachhaltigkeit zu unterstreichen.“

Für die Validierung der Umwelterklärung wurde beauftragt:

Intechnica Cert Umweltgutachterorganisation GmbH

DE-V-0279

Ostendstr. 181

90482 Nürnberg

Umweltgutachter: Dr. Volker Tröbs

DE-V-0258

17.12.24  
JT





# Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten nach Anhang VII der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 sowie nach Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026

Der Unterzeichnende, Dr. Volker Tröbs EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungs-nummer DE-V-0258, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 86.1 Krankenhäuser (NACE-Code Rev. 2), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation wie in der Umwelterklärung der Organisation

## **KREISKLINIKEN DILLINGEN-WERTINGEN GGBMH**

An den Standorten

Kreisklinik St. Elisabeth Dillingen

**Ziegelstr. 38 89407 Dillingen**

und

Kreisklinik Wertingen

**Ebersberg 36 86637 Wertingen**

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25.11.2009 und Änderungs-VO 2017/1505 vom 28.08.2017 und 2018/2026 vom 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Nürnberg, 17.12.2024.

  
Dr. Volker Tröbs

## 9 Impressum

Ziegelstraße 38, 89407 Dillingen an der Donau

Telefon: 09071 57 0

Telefax: 09071 57 234

E-Mail: info@khdw.de Internet: www.khdw.de

Die Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gemeinnützige GmbH betreibt die Kreisklinik St. Elisabeth, Dillingen und die Kreisklinik Wertingen. Träger der Gesellschaft ist der Landkreis Dillingen.

Sitz der gemeinnützigen GmbH

Ziegelstraße 38, 89407 Dillingen a.d.Donau

Zuständiges Finanzamt

Nördlingen

Steuer-Nr.:

152/147/02298

HRB 19892

Amtsgericht Augsburg

Geschäftsführerin:

Sonja Greschner

Aufsichtsratsvorsitzender:

Landrat Markus Müller

Landkreis Dillingen a.d.Donau

Große Allee 24

89407 Dillingen a.d.Donau

Telefon: 09071 51 0

Telefax: 09071 51 101

E-Mail: poststelle@landratsamt.dillingen.de

17.12.24

TC

47

